

Auf Glückspfaden

12 Touren durch die Lüneburger Heide





HIER GEHT'S UM EWIGE LIEBE.

WIR BRINGEN DEINE SACHEN
WIEDER IN FORM!



GLOBETROTTER
UNSER HERZ SCHLÄGT DRAUSSEN.

**PFLEGE &
REPARATUR
SERVICE**
VON GLOBETROTTER

REPARIEREN STATT WEGWERFEN.

Egal ob es um einen neuen Reißverschluss, das Flicken von Rissen oder eine neue Imprägnierung geht: Unsere Kolleg:innen in den Werkstätten sind immer für dich da! Sie nähen, sticken und stopfen, was das Zeug hält, damit du noch viele weitere Abenteuer mit deinem Lieblingsstück überstehst. Reparaturen, die wir nicht direkt in der Filiale durchführen können, leiten wir gern an unsere zentrale Werkstatt oder an unser externes Service-Team weiter. Daneben bieten wir dir in unseren Filialwerkstätten die Möglichkeit, Flaschen, Becher oder Messer mit einer Lasergravur zu individualisieren.



Reparaturen von
Textilien



Reparaturen von
Hardware



Waschen und
Imprägnieren



Schuhservice



Näharbeiten

KOMM IN UNSERE FILIALWERKSTÄTTEN
HAMBURG: WIESENDAMM 1 ODER
HANNOVER: ERNST AUGUST PLATZ 2
GLOBETROTTER.DE/WERKSTATT



Erinner Dich...

Die Heide in ihrer stillen Schönheit lässt sich zu jeder Jahreszeit genießen. Vor allem wenn du dich entschleunigt in deinem ganz eigenen Tempo auf die wilde Weite einlässt, wird jeder Weg zu einem einzigartig berührenden Erlebnis. Achtsames Wandern mit allen Sinnen lässt dich im Hier und Jetzt ganz und gar zur Ruhe kommen.

Dieser Wanderguide führt dich auf 13 neuen Pfaden und den Spuren unseres preisgekrönten Films „Erinner Dich“ zu magischen Plätzen und beglückenden Aussichten. Er zeigt dir Wege, dich mit der Natur zu verbinden und belohnt dich mit einem Gefühl der Freiheit und des Loslassens. Ob allein oder in Begleitung, die Traum-Touren durch die Heide schenken besondere Momente, die unvergessen bleiben...

Viel Freude auf allen Wegen durch das LilaLand & beglückendes Ankommen!



... die Reise beginnt!

Inhaltsverzeichnis

- | | | | | | |
|----|---|---|----|--|--|
| 6 |  | 1000 Farben Heide Tour
Heidegarten, Schneverdingen | 38 |  | Weite Momente Tour
Behringen |
| 10 |  | Memory Tour
Pietzmoor, Schneverdingen | 44 |  | Urwaldgeflüster Tour
Lünsholz |
| 14 |  | Bilderbuch-Momente Tour
Büsenbachtal, Handeloh | 48 |  | Glückspfade XXL Tour
HeideErlebniszentrum, Undeloh |
| 20 |  | Freisein auf Wacholderwegen Tour
Ellendorfer Heide, Ellendorf | 54 |  | Flotte Otter Tour
Eversen |
| 24 |  | Glückspfade Tour
Niederhaverbeck | 58 |  | Der Weg ist das Ziel Tour
Winsen (Aller) |
| 30 |  | Weite Wasser Tour
Meißenorf | 62 |  | Schnuck'n'Roll Tour
Radtour |
| 34 |  | Wacholderduft mit Honigbrise Tour
Scharbeck | 68 | | „Heide-Knigge“ & Service |





1000 Farben Heide Tour

Durch Farb- und Faunavielfalt wandern. Die Seele mitschwingen lassen.
Heideatmosphäre ein- und Stress ausatmen. Schritt für Schritt den
Alltag loslassen und im Hier und Jetzt ankommen.
Zauberhafte Naturmomente erleben.
Neue Erdung im Farbspiel der Umgebung finden.
Die 1000 Farben Heide Tour.

„Farben sind das Lächeln der Natur und Blumen sind ihr Lachen.“

– James Leigh Hunt

Start / Ziel:

Parkplatz Höpen-Heidegarten

Navi: „Overbeckstraße 57“

Tourart:

Rundwanderweg

Länge:

ca. 3,9 km

Dauer:

ca. 1 Stunde



GPX-Daten & Karte

Geeignet für:

Natur- und Wanderfreunde, Familien mit Kindern ab 3-4 Jahren

Wegebeschaffenheit:

Durchgängig befestigte, teils gepflasterte oder geteerte Wege.

Parken:

Der Parkplatz Höpen-Heidegarten bietet ausreichend Parkplätze für Pkw und Busse.

Filmszenen bei:

5:45 ff

Mobile Detox-Level Fitnesslevel



Tour-Variante:

mit Memoory-Tour hervorragend kombinierbar

Öffentliche Toiletten:

Auf dem Gelände des „Schafstall am Heidegarten“ und am Heide-Kiosk an der 31L

Nächstgelegene Tourist-Information:

Schneverdingen Touristik
(ausführliche Kontaktinformationen auf Seite 69)



1000 Farben Heide Tour

Dieser farbenfrohe Wanderweg am Rande von Schneverdingen lässt dich die Schönheit der Lüneburger Heide in kompakten 3,9 Kilometern erleben. Als Rundwanderweg konzipiert, lädt die kleine Tour zu einer gemütlichen Erkundung des Heidegartens und des Landschaftsschutzgebiets Höpen ein. „Der Höpen“, so nennen die Heidjer dieses malerische Fleckchen Erde. Genieße die Entschleunigung vom Alltag in der Natur und die Vielfalt der Farben.

Beginnend am Parkplatz Höpen-Heidegarten führt dich der Weg unmittelbar hinein in die

namensgebende Farbenpracht dieser Tour: den Heidegarten. Hier gibt es rund 150.000 Pflanzen und 180 Heidearten in nahezu allen Farbtönen, von denen irgendeine immer blüht, egal zu welcher Jahreszeit du hier bist.

Den schönsten Rundumblick auf den Garten erhältst du auf dem hölzernen Aussichtsturm, der stolz am Rand des Geländes emporragt. Einige Bänke an den Kieswegen laden dazu ein, den schönen Anblick ein paar Momente länger zu genießen.

Die Tour beginnt

Vom Heidgarten führt dich die Tour an der angrenzenden **Gastronomie Schafstall** vorbei auf den Höpener Kirchweg weiter in Richtung Landschaftsschutzgebiet. Auf dem Heidebauernweg geht es weiter zum **Höpenberg**, der mit knapp 119 m üNN den höchsten Punkt des Gebietes bildet. Hier hast du einen weitläufigen Blick über die Heideflächen des Höpen, die vereinzelt mit heidetypischen Wacholdersträuchern gesprenkelt sind. Informationstafeln am Rand des Weges erzählen Hintergründe und Geschichte der Gegend.

Vom Höpenberg ist es nicht mehr weit zu einem besonderen Tourhighlight: einem noch aktiv betriebenen **Heidschnuckenstall**. Nahe der L171 gelegen kann hier von April bis Oktober täglich gegen 10:30 Uhr und 17 Uhr ein Schäfer dabei beobachtet werden, wie er seine **Heidschnuckenherde** aus dem Stall und später wieder zurücktreibt. Was auch für den Hörsinn ein beeindruckendes Erlebnis ist, denn auch Heidschnucken haben dann und wann nachweislich eine Menge zu erzählen.

TIPP: Direkt am Rand des Heidgartens liegt die Gastronomie „Schafstall am Heidgarten“, in der du nach deiner Wanderung allerlei kleine Leckereien und Getränke zusammen mit schönem Blick auf den Garten genießen kannst.

Zu einer kleinen Pause lädt dich im Anschluss der unweit gelegene **Heide-Kiosk** ein. Hier befinden sich auch Toiletten, die analog zu den Öffnungszeiten des Kiosks zugänglich sind. Über den Weg 32L geht es durch ein waldiges Gebiet zurück Richtung **Heidgarten**.

Vielleicht möchtest du deine Tour genau hier, wo sie begonnen hat, nun bei einer Tasse Kaffee ausklingen lassen? Inklusiv Blick auf den Heidgarten. Und womöglich kommt es dir nun so vor, als ob die Natur dir mit all den Farben dort tatsächlich noch einmal kräftig zulächelt. Diese Tour kann zu **jeder Jahreszeit** gewandert werden, da das ganze Gebiet genauso frei zugänglich ist wie der Heidgarten selbst; es gibt keinerlei Eintrittspreise.

Da die Wege gut ausgebaut sind, kann die Wanderung auch problemlos als Radtour unternommen werden und ist auch für Rollstuhlfahrer gut geeignet. Für alle, die das Gebiet lieber mit der Kutsche oder als eine geführte Wanderung erkunden wollen, gibt es auch dafür eine Vielzahl an Angeboten.

Glücksbooster



Regelmäßiges Achtsamkeitstraining stärkt Gedächtnis, Konzentrationsfähigkeit und Stimmung und kann wissenschaftlich erwiesen sogar zur Verjüngung des Gehirns beitragen.

Schenke dir also unterwegs ein paar Momente, in denen du bewusst dein ‚achtsames Sehen‘ übst: Was siehst du? Nimm das Farbenmeer des Heidgartens mit seiner Fülle und den vielen Details der Natur wahr. So kann diese kleine Übung dir wahre Hier-und-Jetzt-Momente schenken und dich daran erinnern, dass jedes Geschöpf der Natur absolut individuell und einzigartig ist. Genau wie du.



Dein Erinner-Dich-Moment





Memory Tour

Entschleunigung trifft Moorzauber. Durch uralte Heide-Geschichte wandern.
Im Sommer barfuß auf Holzbohlen laufen. Den Himmel über dir.
Mystische Atmosphäre um dich herum.
Uraltes Land unter deinen Füßen. Durch raschelndes Schilf im
Vorbeigehen streicheln. Einatmen. Ausatmen. Staunen.
Dich selbst wieder fühlen. Und den Moment zum Leuchten bringen.
Die Memory Tour.

***„Monde und Jahre vergehen,
aber ein schöner Moment leuchtet das Leben hindurch.“***

– Franz Grillparzer

Start / Ziel:

Wanderparkplatz Pietzmoor
Heberer Straße 100
29640 Schneverdingen

Tourart:

Rundwanderweg

Länge:

ca. 6,3 km

Dauer:

ca. 1,5 Stunden

Geeignet für:

Natur- und Wanderfreunde, Familien mit Kindern ab 4-5 Jahren

Wegebeschaffenheit:

Durchgängig befestigte sowie aus Holzbohlen bestehende Wege

Parken:

Der Wanderparkplatz Pietzmoor bietet ausreichend Stellplätze für PkW und Busse.

Filmszenen bei:

22:31 ff

Mobile Detox-Level



Fitnesslevel



Tour-Variante:

Die Memoory-Tour lässt sich aufgrund ihrer Nähe zur 1000 Farben Heide-Tour wunderbar mit dieser kombinieren.

Öffentliche Toiletten:

Am Wanderparkplatz vorhanden

Nächstgelegene Tourist-Information:

Schneverdingen Touristik (ausführliche Kontaktinformationen auf Seite 69)



GPX-Daten & Karte



Memoory Tour

Oh, das wunderschöne Pietzmoor! Kaum ein Heideflecken birgt mehr uralte Mystik in sich als dieses Moorgebiet. Die Holzbohlenwege der etwa 6,3 Kilometer langen Memoory-Tour scheinen wie ein roter Faden durch diese teils bizarr anmutende, abwechslungsreiche Landschaft zu führen.

Um dich herum ist es, als ob die Natur dir geheimnisvolle Geschichten längst vergangener Zeiten erzählt. So sorgt das Pietzmoor als einzigartige Naturschönheit zu jeder Jahreszeit auch für etwas, das du

auf deiner Wanderung ganz nebenbei sammeln kannst: neue, leuchtende Erinnerungen. Deine Memoory-Rundtour startet am **Wanderparkplatz**. Sie führt dich zuerst durch ein, in ein waldiges Gebiet mündendes **Feldstück**. Und stehst du wenig später auf dem **Holzweg**, sei unbesorgt: Hier bist du goldrichtig. Denn der Weg durch das Pietzmoor wurde überwiegend aus starken Holzbohlen konzipiert, die den Besucher sicher und in besonderem Ambiente durch diese faszinierende Hochmoorlandschaft voller Schönheit und Mystik führen.

Die Tour beginnt

So wenig ‚typisch Heide‘ es anfangs erscheint, so facettenreich entpuppt sich dieses einzigartige Gebiet in der Lüneburger Heide: Die große **Artenvielfalt** und der uralte Charme des knapp 8.000 Jahre alten Moores wird nicht nur durch dessen überaus reizvolle Landschaft auf etwa 2,5 km² bestimmt. Durch die sumpfigen Böden hat sich im Laufe der Jahrtausende auch eine besonders große Flora und Fauna-Vielfalt entwickelt. Mit etwas Glück siehst du zum Beispiel eine Kreuzotter, die sich die Sonne auf den Rücken scheinen lässt. Auch Birkhühner, Moorfrösche und einige Libellenarten sind hier ebenso heimisch wie seltene Wasservögel.

So führt dich der **Weg** mitten hindurch durch diese besondere Facette authentischer Heidenatur: Sumpfig-feuchte Flächen wechseln sich mit **Teichen** und kleinen Seen ab. Schilf und Wollgras umrahmen den Weg. Einzelne **Heideflächen** liegen wie farbige Sprengel zwischen den **Moorbereichen**.

Hier und da ragen kleine Birkengruppen empor und sorgen für reizvolle Kontraste. Vereinzelt bieten dir Bänke Raum für ein

paar Mußmomente. Über Tiere, Pflanzen, die faszinierende Entstehungsgeschichte des Moores und vieles mehr informieren dich einige große Tafeln, die am Weg aufgestellt wurden.

Nach etwa der Hälfte der Tour geht es circa einen Kilometer in einem **Bogen um das Moor** herum weiter. Ein befestigter Weg führt dich an einem vereinzelt **waldigen Gebiet** entlang, um danach in einer Linkskurve durch ein von Heideflächen und Feldern durchzogenes Areal abzubiegen. Von dort geht es zurück **Richtung Wanderparkplatz**. Bist du am Ende der Tour wieder am Ausgangspunkt angekommen, lädt eine kleine **Bankgruppe** zu einem ausführlichen Picknick ein.

Ob im Frühjahr zur Wollgrasblüte, zur sommerlichen Heideblüte, im nebligen Herbst oder im verschneiten Winter: Das Moor besitzt in jeder Jahreszeit einen ganz eigenen Zauber und lohnt den Besuch. Wann immer du hier bist: Es kann dir zweifellos so manchen Moment schenken, der später als Erinnerung zu leuchten beginnt.

Glücksbooster

Schöne Erinnerungen sind wie Edelsteine in einer Schatzkiste: Wir holen sie heraus und erfreuen uns erneut an den Momenten, mit denen sie verknüpft sind. Eine kleine Übung zur Sammlung derlei schöner Erinnerungen ist das achtsame Fotografieren.

Schau dir die Schönheit des Moores an und wähle bewusst ein Motiv, das du fotografisch festhalten willst. Achte auf jedes Detail: Was möchtest du in den Fokus rücken? Wie stehen Schatten und Licht zueinander? Welche Gefühle löst das Motiv in dir aus? So **fördert diese Übung deine Achtsamkeit, Kreativität und letztlich: Glücksgefühle.**



Dein Erinner-Dich-Moment

TIPP: Gönn dir im Sommer doch einmal ein besonderes Sinneserlebnis: Zieh Schuhe und Socken aus und laufe eine Weile barfuß auf den Holzbohlen. So kannst du das Holz auf der Haut und die Verbundenheit mit der Natur intensiv fühlen.





Bilderbuch-Momente Tour

Entschleunigung in märchenhafter Naturkulisse. Den Himmel über und ursprüngliche Wege unter dir. Dich selbst wieder fühlen. Durchatmen in der Heideweite. Unbegrenzter Weitblick wechselt zu mystischen Momenten in uralten Schluchten. Tagträumen zwischen plätschernden Bächen und sattgrünen Wäldern. Dich inmitten aller Facetten der Heideschönheit bewegen. Neue Erinnerungen sammeln.
Die Bilderbuchmomente Tour.

„Das Leben an sich ist das wunderschönste Märchen.“

– Hans Christian Andersen

Start / Ziel:

Wanderparkplatz Büsenbachtal

Tourart:

Rundwanderweg

Länge:

ca. 13,4 km

Dauer:

ca. 3,5 Stunden



GPX-Daten & Karte

Geeignet für:

Wander- und Naturfreunde, Familien mit Kindern ab 9 Jahren

Wegebeschaffenheit:

Überwiegend gut begehbarer, teils sandige und waldige Wege

Parken:

Der Wanderparkplatz Büsenbachtal bietet ausreichend Platz.

Filmszenen bei:

00:33ff, 29:18ff

Mobile Detox-Level Fitnesslevel



Tour-Variante:

Als etwas kürzeres Wandererlebnis ist die Variante ohne Höllenschlucht eine gute Alternative. (ca. 12 Kilometer)

Öffentliche Toiletten:

Toiletten befinden sich vornehmlich in den Gastronomien auf dem Weg.

Nächstgelegene Tourist-Information:

Bürger- und Verkehrsverein Handeloh e.V. (ausführliche Kontaktinformationen auf Seite 69)



Bilderbuch-Momente Tour

Weit im Norden der Lüneburger Heide, eingebettet zwischen sanften Hügeln, Tälern, Wäldern und Heideflächen funkelt ein echtes Natur-Juwel: **das Büsenbachtal**. Hier wird der wohltuende Effekt von Entschleunigung mit jeder Biegung des Weges greifbarer.

Fernab des Alltags öffnet sich vor dir eine überaus facettenreiche Landschaft, deren Zauber sich mit jedem Schritt weiter entfaltet. Seite um Seite zeigt dir die Heide

hier ihre Vielseitigkeit und führt dich durch ihre geradezu märchenhafte Bilderbuch-Schönheit: vom Tal entlang des Bachlaufs, durch weite Heideflächen und schattige Wälder zum Brunsberg. Weiter durch die mystische Höllenschlucht, auf das Plateau des Pferdekopfes und zurück durch das Tal zum Ausgangspunkt deiner Wanderung.

Wenn nicht hier, wo dann kannst du deine Seele atmen und die Hektik des Alltags einfach hinter dir lassen?

Die Tour beginnt

Deine etwa 13,4 Kilometer langen Bilderbuchmomente beginnen auf dem **Wanderparkplatz** am Rande des Tales. Vor dort führt der Weg dich links am Lauf des namensgebenden **Büsenbachs** entlang in Richtung Heidetal.

Wenn du die Wanderung kurz nach Sonnenaufgang startest, begleitet dich ein besonders mildes Morgenlicht, das dem Tal eine noch schönere Atmosphäre verleiht. Naturidylle trifft auf Entschleunigung. Der gut begehbare Weg führt dich zunächst entlang einzelner Baumgruppen. Wie in einem Bilderbuch, das von der Natur selbst geschrieben wurde, öffnen sich nach und nach die ersten Seiten dieses bezaubernden Heidefleckens vor dir: Das Tal mit seinem **Bachlauf, kleinen Brücken, Birken und sanft-hügeligen Wiesen liegt zu deiner Rechten. Zu deiner Linken** gibt dir eine hier und da mit **hübschen Wacholdersträuchern gesprenkelte Heidefläche** einen ersten Eindruck des typischen Heideambientes.

Besonders zur Blütezeit im Spätsommer wirkt es, als ob eine lila-bunte Patchworkdecke über die Landschaft ausgebreitet wurde. Mittendrin ein paar verträumte und von heidetypischem Wollgras gesäumte Teiche, die zu Recht den Namen **„Feen Teiche“** erhalten haben.

Dahinter liegt der mit knapp 78 Metern üNN höchste Hügel des Büsenbchtals, der **„Pferdekopf“**, dessen Ausblick du gegen Ende der Tour oder schon jetzt mit einem kleinen Abstecher hinauf auf den Gipfel genießen kannst.

Entlang der Feen Teiche führt der Weg zunächst weiter auf **eine von Heideflächen nun dominierte Etappe** mit sandig-verwurzeltem Boden. Ab und an lädt eine Bank, oft im Schatten eines hohen Wacholderstrauches liegend, zum Verweilen und Genuss der faszinierenden Umgebung ein. Zeit scheint hier zur Nebensache zu werden.

TIPP:

Nicht weit vom Wanderparkplatz entfernt liegt die urige Gastronomie "Schafstall", die im Sommer zusätzlich ihren weitläufigen schönen Garten für Konzerte und Kulinarik öffnet. Den Wandertag bei einem leckeren Essen hier Revue passieren und langsam ausklingen zu lassen ist ein lohnender Abschluss deiner Bilderbuch-Momente Tour. Hier sind auch öffentliche Toiletten vorhanden.





In weitem Bogen geht es durch ein schattiges **Waldgebiet**, immer in Richtung des 129 m hohen **Brunnsberges**. In dessen direkter Umgebung erwarten dich langgezogene, sanft kurvige Wege mit einzelnen Birken und duftenden Wacholdersträuchern, die von einer weit-hügeligen Heidefläche umrahmt werden.

Dieses Gebiet gehört während der Heideblüte im August und September zweifellos zu den spektakulärsten Regionen der Heide: Dann ähnelt eine Wanderung in dieser Naturkulisse einem Spaziergang durch ein lila getränktes Gemälde.

Nicht grundlos hat es einige berühmte Künstler vergangener Zeiten hierhergezogen und zu schönsten Werken inspiriert. Ein weiterer fantastischer Ausblick auf das ganze Gebiet erwartet dich, sobald du das **Gipfelplateau des Brunnsberges** erreicht hast.

Dort angekommen begrüßt dich ein großer **Findling**, der als Relikt aus der Eiszeit wie ein Wächter über das Gebiet blickt. Einige Bänke laden dich dazu ein, die Heideweite rings um den Brunnsberg zu genießen: Hügel und seichte Täler wechseln sich ab. Kurvige Sandwege schlängeln sich hindurch und einige Birken setzen mit ihren weißen Stämmen und grünen Blättern weitere reizvolle Farbakzente. **Hölzerne Bänke stehen in der Szenerie an besonders schönen Aussichtspunkten** verstreut und nicht nur zur Blütezeit kann es wirken, als ob die Heide an diesem Ort nur ein Ziel hat: dir mit ihrer Weitläufigkeit auch neue Leichtigkeit zu schenken.

Folgst du dem **Weg vom Berg hinab** in Richtung Höllenschlucht, so wechselt die Weite nach und nach in die mystische Seite des Tals, die dich auf der nächsten Etappe erwartet.

TIPP:
Wie bei jeder Wanderung solltest du unterwegs für eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr sorgen. Vor allem in den Sommermonaten ist zudem ein Kopfschutz angeraten. Festes Schuhwerk erleichtert den Gang über den teils verwurzelten Sandboden, der sich in der warmen Jahreszeit stark aufheizen und zusätzliche Wärme abstrahlen kann.

Dein Weg führt hinunter in ein Waldgebiet. Nach ein paar Schritten geht es hinein in eine natürliche, mehrere Meter hohe Schlucht: die **Höllenschlucht**.

Bäume säumen ihre erdigen Ränder und halten sich mit teils imposantem Wurzelwerk fest daran verankert. Nur einige Sonnenstrahlen schaffen es bis hierher und zeigen dir den Pfad. Tannenzapfen liegen auf dem Weg. Es herrscht eine mystisch-faszinierende Atmosphäre, die durch das leise Knacken der Tannennadeln unter deinen Schuhen untermalt wird. Die Seiten der

Schlucht reduzieren den Schall und sorgen so für eine besondere Stille. Geschichten aus uralten Zeiten scheinen hier wie feiner Nebel in der Luft zu hängen, die von gedämpftem Licht durchzogen wird. Ein wenig erinnert diese Kulisse an ein Märchen der Gebrüder Grimm.

Nach und nach öffnet sich die Schlucht und wenig später auch der Wald vor dir. Das Licht erobert seine Vorherrschaft zurück und beflügelt ein Gefühl neuer Leichtigkeit.

Glücksbooster



Nimm dir während deiner Wanderung einmal einige Minuten Zeit nur für ein paar bewusste, tiefe Atemzüge. Eine achtsame Atmung schenkt nicht nur neue Energie und entlässt Stress aus Körper und Geist. Auch lässt sie uns bewusster uns selbst wahrnehmen und den Moment mit neuer Leichtigkeit erleben.

In Verbindung mit der Natur ist der Effekt einer bewussten Atmung noch erstaunlicher und sogar wissenschaftlich bewiesen: Eine natürliche Umgebung mit Wald oder Wiesen beruhigt das vegetative Nervensystem. Der Blutdruck sinkt. Ein echter Glücksbooster!

Der Weg führt dich in Richtung **Pferdekopf**, hinter dem das verträumte **Büsenbachtal** erneut auf dich wartet.

Nach dem Aufstieg hast du auf dem **Gipfel des Pferdekopfs** Gelegenheit, den Zauber dieses Bilderbuch-Panoramas auf einer der Bänke ausführlich zu genießen. Der Blick fällt auf die Feenteiche am rechten Saum des Berges, den Büsenbach, der sich entlang der Wiesen und Birkengruppen schlängelt und die dahinter liegenden Heideflächen mit ihren Wacholdersträuchern. Bergab geht es zurück entweder linker Hand entlang des Waldes oder noch einmal direkt durch das idyllische Tal zurück zum **Ausgangspunkt deiner Tour**, dem **Wanderparkplatz**. So enden deine ganz persönlichen Heide-Bilderbuchmomente, wo sie begonnen haben.

„Das Leben an sich ist das wunderschönste Märchen“,

sagte Hans Christian Andersen einmal.

Und möglicherweise stimmst du nach deinem Wandertag diesem Gedanken zu:

„... und HIER besonders!“



Dein Erinner-Dich-Moment





Freisein auf Wacholderwegen Tour

Weite Heideflächen umarmen satte Wacholdersträucher.
Durchatmen können und Alltagsstress loslassen. Eine Brise Freiheit genießen.
Zwischen sanften Hügeln und uralten Bäumen umherwandern.
Den Ausblick genießen. Den Augenblick fühlen. Idylle pur um dich herum.
Die Freisein auf Wacholderwegen Tour.

„Freiheit ist nur in den Grenzen der Natur möglich.“

– Hannah Arendt

Start / Ziel:

Wanderparkplatz an der K32 /
nahe Kiosk Schafstall

Tourart:

Rundwanderweg

Länge:

ca. 5,4 km

Dauer:

ca. 1-1,5 Stunden



GPX-Daten & Karte

Geeignet für:

Natur- und Wanderfreunde, Familien mit
Kindern ab 4 - 5 Jahren

Wegebeschaffenheit:

Durchgängig gute begehbare Wege

Parken:

Auf dem Wanderparkplatz / K32 beim
Schafstall Kiosk kostenlos

Filmszenen bei:

26:55 ff

Mobile Detox-Level Fitnesslevel



Tour-Variante:

Lange Tour mit 17,5 km ab Eimke
(Feldsteinkirche Eimke,
Koordinaten: N52.966624 E10.314652)

Öffentliche Toiletten:

Kiosk am Schafstall

Nächstgelegene Tourist-Information:

Urlaubsregion Ebstorf e.V.
(ausführliche Kontaktinformationen
auf Seite 69)



Freisein auf Wacholderwegen Tour

Eine besondere Atmosphäre schwebt über diesem feinen Rundweg inmitten schönster Heidelandschaft. Die **Ellerndorfer Wacholderheide** im Landkreis Uelzen besitzt ihre ganz eigene Magie und scheint dem Besucher zu sagen: „Fühl dich hier frei und wohl!“

Die etwa 5,4 Kilometer lange Rundwanderung führt dich durch eine fast 70 Hektar große Heidefläche, die sich mit dunkelgrünen Wacholdersträuchern und Birken durchsetzt in sanften Wellen mit all ihrer Schönheit vor dir ausbreitet. Die Tour startet am

Wanderparkplatz an der K32. Von dort öffnet sich dein Weg nach ein paar Metern bereits für einen wunderschönen Blick auf das bezaubernde Flair dieses Heidefleckens.

Wie 'garniert' mit herrlichen Birken und Wacholdersträuchern breitet sich die zu den größten Heideflächen der Region zählende Landschaft in all ihrer Pracht vor dir aus. Seit 2014 als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen, lädt die üppige Schönheit der Ellerndorfer Wacholderheide dazu ein, den Alltag einfach einmal loszulassen.

Die Tour beginnt

Zunächst läuft der Weg links an den **Heideflächen** entlang. Rechter Hand liegt ein Waldgebiet und hier und da lädt eine Bank zum entschleunigten Genuss dieser Naturidylle ein. Der Blick wandert über die seichten Hügel wie jenem mit dem schönen Spitznamen **'Sonnenhügel'** und wechselt sich mit weitläufigen Heideflächen ab. Wie zufällig hingestreute sattgrüne Wacholdersträucher durchbrechen die Heideflächen, welche zur Blütezeit im Spätsommer durch ihre Lilatöne wie eine leuchtende Patchworkdecke auf dem Areal liegen.

Am Wald entlang geht es weiter, bis der Weg einen scharfen Rechtsturn nimmt und dich **mittenhinein führt in die Idylle**. Über rund 30 Höhenmeter wanderst du über die seichten Hügel. Und auch hier, wo der Blick immer weiter über die Landschaft schweifen kann, laden diverse Bänke zum ausführlichen Genuss der Heideschönheit ein. Die herrliche Landschaft und Weite, wie du sie hier entdecken kannst, erzeugt fast automatisch ein Gefühl von Freiheit: Nichts „engt“ den Blick ein, der Himmel

über dir scheint endlos zu sein und vielleicht atmest du sogar ein bisschen freier und tiefer. An einem frühen Sommermorgen, wenn der Tau an den Heidesträuchern noch schimmert, die Lerche singt und noch nicht viele Wanderer auf den Beinen sind, wirst du hier eine wahrhaft zauberhafte Atmosphäre erleben können. Zurück geht es entlang Birken-gesäumter Wege zum **Ausgangspunkt** der Wanderung: dem Wanderparkplatz.

Hast du Lust auf eine längere Tour bekommen? Dann starte im zauberhaften Örtchen **Eimke an der Feldsteinkirche**. Von dort geht es zuerst zum **Dorf Wichtenbeck**, von wo aus dich der Weg durch Wälder und Felder in Richtung **Ellerndorfer Wacholderheide** und zurück nach Eimke führt. So erweiterst du deine Tour um einige Kilometer zu einer Tageswanderung. Besonders schön ist das Gebiet natürlich vor allem zur Heideblüte im Spätsommer. Die zauberhafte Atmosphäre dieser Gegend kannst du jedoch das ganze Jahr über entdecken. Und mit ihm hoffentlich auch **ein Stückchen Freisein**.

TIPP: In Sichtweite vom Parkplatz befindet sich der Kiosk am Schafstall, der mit seinen Getränken, Eis und allerlei leckeren Snacks zu einer wohlverdienten Rast nach der Wanderung einlädt.



Glücksbooster

Dass die Atmung direkten Einfluss auf das Wohlbefinden hat, ist medizinisch lange erwiesen. In der luftigen Atmosphäre dieses Heidefleckens bietet sich daher eine kleine Atemübung an, die sowohl Körper als auch Geist entspannt.

Bleib dazu stehen und richte deinen Fokus auf deine Atmung. Atme bewusst tief durch die Nase in den Bauchraum ein, halte kurz die Luft an und lasse sie dann durch den Mund langsam wieder herausfließen. Wiederholst du das ein paar Mal, wirst du feststellen: Die Extraportion Sauerstoff unterstützt nicht nur dein Wohlfühlgefühl, sondern schenkt dir auch mentale Entspannung.



Dein Erinner-Dich-Moment





Glückspfade Tour

Glücklichsein. Hier und Jetzt. Durch jeden Atemzug ein JA zum Leben.
Heideschönheit pur, mit jedem Schritt. Klappernde Hufe in der Ferne.
Rauschende Bäume und duftender Wacholder neben dir.
Weicher Sand wechselt zu historischem Kopfsteinpflaster
unter deinen Füßen. Bei dir ankommen, während du gehst.
Die Glückspfade Tour.

„Es gibt keinen Weg zum Glück. Glücklichsein ist der Weg.“

– Siddhartha Gautama (auch bekannt als ‚Buddha‘)

Start / Ziel:

Wanderparkplatz Oberhaverbeck
direkt an der L121

Tourart:

Rundwanderweg

Länge:

ca. 10,6 km

Dauer:

ca. 3 - 4 Stunden



GPX-Daten & Karte

Geeignet für:

Natur- und Wanderfreunde, Familien mit
Kindern ab 7 Jahren

Wegebeschaffenheit:

Gut begehbbare Wege, teils verwurzelte Natur-
böden, Kopfsteinpflaster und befestigt

Parken:

Der kostenpflichtige Wanderparkplatz
Oberhaverbeck bietet ausreichend Platz
für Pkw und Busse.

Filmszenen bei:

30:30 ff, 20:26 ff, 27:32 und 14:44 ff

Mobile Detox-Level



Fitnesslevel



Tour-Variante:

Eine knapp doppelt so lange Variante ist die
Glückspfade XXL-Tour auf Seite 48.

Öffentliche Toiletten:

Am Parkplatz Oberhaverbeck beim Kiosk und in
Wilsede (hinter der Milchhalle)

Nächstgelegene Tourist-Information:

Tourist Information Bispingen (ausführliche
Kontaktinformationen auf Seite 69)



Glückspfade Tour

Was ist Glück und wo finden wir es?

Die **Glückspfade-Tour** lädt dich ein, diesen Fragen einmal beim Wandern in **bezauberndster Landschaft** auf den Grund zu gehen. Diese vor Charme und typischem **Heideflair** nur so strotzende Route führt dich auf teils sandig-verwurzelt, waldigen oder mit Kopfstein gepflasterten Pfaden durch die Schönheit der Natur:

Weich hügelige, von dichten Heideflächen, Birken und Wacholderbüschen bewachsene

Panoramen wechseln sich mit waldigen Gebieten ab. Es geht durch das verträumte, autofreie Heidedorf **Wilsede**, zum atemberaubenden Panorama des **Totengrundes** und nicht zuletzt auch an jenen Ort, an dem im Film „Erinner dich“ eine besondere Glückssuche endete.

In diesem Sinne begegnet diese Tour dir und dem uralten menschlichen Streben nach echtem Glück mit der schlichten Antwort: „**Sei doch einfach glücklich!**“

Die Tour beginnt

Deine Rundtour startet am Wanderparkplatz in Oberhaverbeck. Dort hast du am Kiosk während seiner Öffnungszeiten noch einmal Gelegenheit, dich mit Proviant einzudecken oder die Toiletten zu nutzen.

Der Weg führt dich zu Beginn **über die L211** - bitte achte beim Überqueren auf den Verkehr! Teils leicht bergauf geht es durch das Örtchen **Oberhaverbeck** zunächst Richtung **Wilsede**, vorbei an alten Heidehöfen und einer Pferdekoppel. Sobald du das Ortsende erreicht hast, geht der Bodenbelag teils in Kopfsteinpflaster über. Es öffnet sich vor dir ab jetzt mit jedem Schritt ein großartiges Panorama: Bis zum Horizont wechseln sich weite Heideflächen mit üppigen Wäldern und Feldern ab. Die hügelige Landschaft schenkt dir bereits hier einen Vorgeschmack ihres einzigartigen Charmes. Ein paar Meter weiter wartet auf der rechten Seite ein erstes Highlight auf dich: der **Turmberg**, der fast unmittelbar hinter dem

Ortsausgang Oberhaverbeck liegt und mit seinen knapp 135 m üNN eine für die Region recht stattliche Höhe besitzt.

Hast du ihn erklommen, lädt dich jene Bank zu einer kleinen Rast ein, die im **Mittelpunkt des Lüneburger Heide Films „Erinner dich“** steht.

Startest du deine Tour schon kurz vor Sonnenaufgang, wirst du an diesem besonderen Punkt mit einem spektakulären Ausblick auf die im Sonnenlicht erwachende Natur belohnt. Vor die fernen Wälder, entlang mit Birken und Wacholdersträuchern besprenkelte Hügel, schmiegen sich weite Heideflächen.

Nicht nur während der Heideblüte im Spätsommer ist dies ein überaus lohnendes Panorama, das vor Schönheit nur so strotzt! Hier fällt es leicht, echtes Naturglück zu erfahren.

TIPP:

Diverse Gastronomien in Wilsede sorgen für das leibliche Wohl aller Heideentdecker. Während der warmen Jahreszeit ist der bezaubernde „Mein Teegarten“ ein echter Geheimtipp. In einer umgebauten Garage werden dir neben Tee, Kaffee und Kakao auch köstliche Kuchen serviert, die du bei schönem Wetter in diversen idyllischen Sitzecken des angrenzenden Gartens genießen kannst. Neugierige Hühner hier und da inklusive.





Vom Turmberg geht es hinunter auf den Hauptweg zurück, dann auf einer Rechtsabzweigung weiter **Richtung Steingrund und Totengrund**. Die Wege sind teils sandig-verwurzelt und gut begehbar. Es lohnt sich, Schritte und Gedanken unterwegs bewusst zu entschleunigen, ab und an die Aussicht auf einer der Bänke zu genießen und so den Alltag noch schneller hinter dir zurückzulassen.

Nach der weiten Heidelandschaft gehst du nun durch ein waldiges Gebiet. Dahinter öffnet sich vor dir das imposante, bergige Areal des **Totengrundes**. Weiter geht es entlang des Waldstücks zur Linken und des mit üppigen Wacholdersträuchern bewachsenen Bergfußes rechts.

Vor einer überdachten Bank führt dich der Weg rechter Hand bergauf und mittenhinein in diese reizvolle Mischung aus Wacholder, Heide und rauschenden Bäumen. Die verwurzelten Sandwege scheinen die Schönheit dieser Gegend wie einen roten Faden zu durchziehen.

Kurz vor dem Berggipfel lädt eine zwischen schattigen Eichen stehende Bank dich zu einem Genussmoment des Panoramas ein. Doch falls du glaubst, es ginge nicht imposanter, wird dich das einige Meter weiter gelegene **Totengrund Plateau** eines Besseren belehren: Bist du durch eine kleine waldige Etappe hindurch gewandert, öffnet sich vor dir eine einmalig schöne, atemberaubende Aussicht. Vom Plateau blickst du auf ein von Hügeln umrahmtes, mit hohen Wacholdersträuchern, zahlreichen Bäumen und Heideflächen übersätes Tal, das Seinesgleichen sucht. Aus diesem Grund ist dieses fantastische Panorama über die Grenzen der Lüneburger Heide hinaus berühmt und beeindruckt nahezu jeden Besucher.

TIPP:
Nicht umsonst praktizieren viele Asiaten die Kunst der Mandala-
kreation, dient dies doch dem Training von Geduld und Gelassenheit.
Warum nicht die schöne Heidelandschaft um dich herum einmal
nutzen für ein Naturmandala, bestehend aus zum Beispiel Blättern,
Steinen, herabgefallenen Blüten oder Zweigen? Lege sie auf den
Boden und kreiere so einen bunten Gelassenheits-Katalysator, der
auch noch Spaß macht und deine Achtsamkeit trainiert.

Gehst du den Weg links am Rand des Aussichtsplateaus weiter, führt er dich leicht bergauf erst durch ein kleines Wäldchen und dann hinaus auf eine Freifläche mit Wiesen. Hier erwartet dich nach ein paar Schritten ein **alter Schafstall**, der von noch älteren knorrigen Bäumen geschützt mitten in der Weite steht. Ein sehr idyllischer Ort, der nicht zuletzt auch deshalb als weiterer Drehort des Heide-Filmes „Erinner dich“ diente. In der entsprechenden Filmszene wurde hier ein **Picknick** veranstaltet – vielleicht hast auch du gerade Lust dazu?

Folgst du dem Weg weiter, gelangst du ins romantische **Wilsede**, wo du Gelegenheit hast, einmal ein typisches Heidedorf zu erkunden. Zum Beispiel mit einem Besuch des Heimatmuseums „**Dat ole Huus**“ (plattdeutsch für „Das alte Haus“). Oder mit einem gemütlichen Bummel durch die kleinen Shops. Auch diverse Gastronomien sorgen für dein leibliches Wohl und bieten dir Raum zum Ausruhen. Frisch gestärkt geht es geradewegs auf dem von Birken gesäumten Kopfsteinpflasterweg zurück Richtung Wanderparkplatz **Oberhaverbeck**.

Die weiten Heideflächen werden dich inspirieren, einfach einmal stehenzubleiben um dir die Schönheit dieses Fleckchens Erde aus unterschiedlichsten Perspektiven anzusehen.

Da du dich mitten im **Naturpark Lüneburger Heide** bewegst, wird dir auf der gesamten Strecke kein einziges Auto begegnen – von Wilsede einmal abgesehen, das zumindest seinen Einwohnern ein Auto gestattet. Dies allein sorgt beim Wandern bereits für mehr Entschleunigung und offenere Sinne für die spektakuläre, facettenreiche Natur. Und vielleicht kommt dir auf dieser letzten Etappe das Glück ja auch in Form einer Kutsche entgegen.

Alles in allem ist diese Rundtour wohl ein Geheimrezept bei starker Heidesehnsucht zu jeder Jahreszeit. Und natürlich: für glückliche Naturmomente auf deinen Wegen, die sich dir hier hinter jeder Kurve anbieten.

Glücksbooster

Die Magie des Gefühls von Dankbarkeit sorgt nicht nur für die Ausschüttung von Glückshormonen, sondern sie hilft uns, das HABEN und nicht den Mangel in unserem Leben zu erkennen. Bewusst geübte Dankbarkeit trainiert auf diese Weise nach und nach unser Unterbewusstsein, nach Positivem Ausschau zu halten – und zu finden. So denke unterwegs doch einmal über alles nach, für das du dankbar bist und tauche ganz in dieses Gefühl hinein. Vielleicht nimmst du die leise Freude wahr, die diese kleine Übung oft auslöst. Also: Wofür bist DU heute dankbar?



Dein Erinner-Dich-Moment





Weite Wasser Tour

Weiter Blick über spiegelnde Wasserflächen. Kraniche ziehen ihre Bahnen in der Luft. Die Vogelwelt ruft und singt um dich herum. Anspannung weicht Entspannung. Friedvolle Augenblicke. Mit allen Sinnen. Raschelndes Schilf am Ufer flüstert dir zu. Mit jedem Schritt mehr Weite in dir. Und Libellen begleiten dich. Die Weite Wasser Tour.

***„Der Blick in die Weite hilft zuweilen,
dass man sich auf das Nächste besinnt.“***

– Emil Baschnonga

Start / Ziel:

Waldparkplatz Bruchstraße, Meißenorf

Tourart:

Rundwanderweg

Länge:

ca. 4,9 km

Dauer:

ca. 1,5 Stunden

Geeignet für:

Natur- und Wanderfreunde, Familien mit Kindern ab 4 - 5 Jahren

Wegebeschaffenheit:

Durchgängig gut begehbare Wege

Parken:

Der Waldparkplatz bietet einige kostenlose schattige Pkw-Parkplätze

Filmszenen bei:

17:00 ff

Mobile Detox-Level Fitnesslevel



Tour-Variante:

Die Wanderung kann in einer längeren, ca. 11,25 Kilometer langen Schleife gegangen werden, die sowohl das NABU Gut Sunder als auch das Bannetzer Moor umfasst. Die Rundwege sind gut ausgeschildert.

Öffentliche Toiletten:

Toiletten befinden sich vornehmlich in den Gastronomien und auf dem Campingplatz.

Nächstgelegene Tourist-Information:

Winsen (Aller) (ausführliche Kontaktinformationen auf Seite 69)



GPX-Daten & Karte



Weite Wasser Tour

Die in der Südheide im Landkreis Celle gelegenen Seen der **Meißendorfer Teiche** lassen dem Namen nach zunächst nicht vermuten, dass dieses idyllische Natur- und Vogelschutzgebiet eher einer weitläufigen, faszinierend schönen Seenplatte entspricht.

Angrenzend an das Bannetzer Moor wurde das ganze Gebiet schon vor langem durch einen der bekanntesten Naturfilmemacher berühmt: Heinz Sielmann drehte hier 1948 den Film „Lied der Wildbahn“. Ein Grund mehr, die wilde Wassernatur mit ihrer

Schönheit und Vielfalt an teils stark bedrohter Flora und Fauna auf dem rund 4,9 Kilometer langen Rundweg selbst zu erkunden.

So startet dein Weg bereits nah an der Natur. Vom **Waldparkplatz an der Bruchstraße** geht es zuerst in Richtung Campingparkplatz.

Links daran vorbei führt der Weg in ein von Bächen und kleinen Teichen durchzogenes **Waldstück**. An dessen Ende öffnet sich der Blick auf das Wasser: Vor dir liegt der **Hüttensee**, der gleichzeitig der größte See des Naturschutzgebietes ist.

Die Tour beginnt

Um dich herum trällert, singt und ruft die Vogelwelt. Vielleicht fliegen ein paar der über 100 bereits hier gezählten Kraniche über das Wasser. Oder einige der über 400 Schmetterlingsarten begleiten dich im Sommer ein Stück. Sich hier mit der Natur verbunden zu fühlen, fällt überaus leicht.

Damit du die wilde weite Wasserschönheit aus allen Perspektiven genießen kannst, lenkt dich der von raschelndem Schilf gesäumte Weg zwischen den Teichen entlang. Zu deiner Linken taucht ein **hölzerner Aussichtsturm** auf, den es zu ersteigen lohnt. Denn hier hast du einen wunderschönen Blick auf die Teiche und das bunte Vogeltreiben. **Infotafeln** schenken dir tiefere Einblicke in Fauna und Flora des Gebietes und zeigen dir durch Illustrationen, welche Vogelart du eventuell gerade im Blick hast.

Weiter geht es erst geradeaus, dann in seichtem Rechtsbogen, stets entlang des Ufers, dessen Schilfbänder sich immer wieder öffnen und den Blick auf das Wasser freigeben. Bänke an besonders schönen **Aussichtspunkten** laden zu kleinen Pausen ein. Linker Hand triffst du auf

einen waldigen Bereich mit kleinem Bachlauf, der diesem Gebiet zusätzliche Idylle schenkt. Hast du die andere **Seeseite** erreicht, bieten weitere Bänke dir noch einmal Gelegenheit zum ausführlichen Genuss des Wasserpanoramas. Einmal um den **Hüttensee** herumgewandert geht es an einer Feriensiedlung sowie dem Campingplatz vorbei in ein schattig-waldiges Wegstück mit plätscherndem Bachlauf. Von hier führt dich deine Tour in einer Rechtsbiegung wieder zurück Richtung **Waldparkplatz**. Die längere Variante des Rundweges führt zusätzlich durch das **Bannetzer Moor** und zum **Gut Sunder**, wo es neben einem Café inmitten der Natur auch jede Menge im dortigen Naturschutzzentrum zu entdecken gibt.

Natürlich ist die Fülle an Flora und Fauna des Naturschutzgebietes im Sommer besonders imposant und leicht zu beobachten. Dennoch gehören die **Meissendorfer Teiche** zu den ganzjährig lohnenden Ausflugszielen der Lüneburger Heide. Jede Jahreszeit präsentiert sich hier in eigenem Charme und Farbspiel.

TIPP: Das Café und Hotel Gut Sunder liegt idyllisch nah an den Teichen. Genau der richtige Ort für einen Tour-Ausklang bei Kaffee und Kuchen. Oder direkt für eine Übernachtung: 14 gemütliche Zimmer stehen zur Verfügung.

Glücksbooster



Ein Sprichwort sagt „Hast du es eilig, geh langsam.“ Dieser, auf den ersten Blick paradox wirkende Rat hat es in sich: Dich bewusst zu entschleunigen, sorgt nicht nur für mehr Gelassenheit und innere Klarheit. Auch fördert er den Stressabbau.

Auf einer Wanderung kannst du das wunderbar trainieren: Geh **LANGSAM**. Nimm jeden Schritt bewusst wahr.

Wie fühlt sich der Untergrund an? Wie ändert sich dein Ausblick? Was siehst du, das du mit schnellen Schritten wahrscheinlich übersehen hättest? Entlasse jede Eile. Und dehne so den Augenblick, das **HIER** und **JETZT**, deine Gegenwart weiter aus.



Dein Erinner-Dich-Moment





Wacholderduft und Honigbrise Tour

Weiter Blick bis zum Horizont. Mentalen Ballast abwerfen.
Ruhe kehrt ein mit jedem Schritt. Nur das Rauschen der Bäume.
Würziger Wald- und Wacholdergeruch in der Luft.
Neue Erinnerungen sammeln. Dich von der Natur umarmen lassen.
Der Heide-Sehnsucht mit jedem Schritt begegnen.
Die Wacholderduft und Honigbrise Tour.

***„Der Duft der Dinge ist die Sehnsucht,
die sie uns nach sich erwecken.“***

– Christian Morgenstern

Start / Ziel:

Wanderparkplatz am
Wacholderwald / Schmarbeck

Tourart:

Rundwanderweg

Länge:

ca. 4,4 km

Dauer:

ca. 1 Stunde

Geeignet für:

Natur- und Wanderfreunde, Familien mit
Kindern ab 4 - 5 Jahren

Wegebeschaffenheit:

Durchgängig befestigte, teils verwurzelte
Wege

Parken:

Der Waldparkplatz bietet einige kostenlose
schattige Pkw-Parkplätze.

Filmszenen bei:

12:15 ff

Mobile Detox-Level Fitnesslevel



Tour-Variante::

Möchtest du eine ca. 4,2 km längere Tour ma-
chen, kannst du bereits direkt in Schmarbeck in
Richtung Wacholderwald loswandern.

Öffentliche Toiletten:

Es gibt keine öffentlichen Toiletten am
Schmarbecker Wacholderwald.

Nächstgelegene Tourist-Information:

Müden(Ortze) (ausführliche Kontakt-
informationen auf Seite 69)



GPX-Daten & Karte



Wacholderduft und Honigbrise Tour

Der größte Wacholderwald dieser Art in Norddeutschland strotzt nur so vor knorrigen, buschigen, am Rand und inmitten der Wiesen und Heideflächen stehenden Wacholderbüschen. Nahe des Örtchens **Schmarbeck bei Faßberg** in der Südheide gelegen, entführt dich die etwa 4,4 Kilometer lange Tour direkt hinein in eine geradezu erleichternde Entschleunigung inmitten dieser schönen Natur.

Es erwarten dich sattgrüne Wäldchen, imposante Wacholderbusch-Gruppen und

weite, mit Wacholder gesprenkelte Heideflächen, in denen im Sommer summende Bienen den berühmten Heide-Honig sammeln. Idylle pur!

Zwischen üppigen Heideflächen und unzähligen, teils uralten Wacholdersträuchern schlängeln sich diverse Wege entlang, die zum Entdecken dieser zauberhaften Landschaft und ihres ganz eigenen Charmes einladen. Die Tour startet auf einem etwa 2 Kilometer von Schmarbeck entfernten **Wanderparkplatz nahe des Wacholderwaldes** und umrundet die größte Heidefläche des Gebietes.



Die Tour beginnt

Hinter dem Parkplatz geht es mitten hinein in eine **weite Ebene**. Bereits hier zeigt sich der Reiz dieser Tour: Aus den üppigen Heideflächen ragen verstreut uralte knorrige Wacholdersträucher wie Wächter empor. Ein humorvoll-verspieltes Highlight begegnet dir wenig später: das **Gipfelkreuz** des gerade einmal 94 Meter üNN liegenden Faßbergs, bei dem du dich sogar in einem Gipfelbuch verewigen kannst. In einem Rechtsknick geht es auf einem feinsteinigen Weg weiter in Richtung eines **Kiefernwäldchens**. Sobald du es durchquert hast, erwartet dich dahinter der duftende **Wacholderwald**.

Ähnlich überdimensionierter grüner Wattlebäusche oder einer Filmkulisse wirken die Büsche, die teils meterhoch in Gruppen zusammenstehen. Ein beeindruckendes Naturerlebnis. Hinter dem Wacholderwald geht es im Bogen entlang eines weiteren **Waldgebietes** zur Linken, während sich zur rechten Seite erneut eine weitläufige **Heidefläche** ausbreitet: die Ahrensriethe. Und wieder begegnest du auf dem Weg hinein in die Heide den **Wacholderwächtern**.

Sie stehen in teils so bizarren Gruppen beieinander, dass manche Wegbiegung einem Labyrinth aus hohen Hecken ähnelt. Es verwundert bei dieser wunderschönen Atmosphäre nicht, dass sich auch einige Imker mit ihren **Bienenstöcken** hier ein Plätzchen gesucht haben. I

m Sommer wirst du ein für diese Gegend typisches Geräusch hören: das Summen tausender Honigbienen in den Heidesträuchern. So wirst du auch Gelegenheit haben, unterwegs den ein oder anderen Bienenstock aus der Nähe betrachten zu können. Der Heidehonig zählt zu den kulinarischen Highlights der Region und das nicht ohne Grund: Er hat ein einzigartiges Aroma und ein wenig mag es einem so vorkommen, als ob die anmutige Schönheit des Wacholderwaldgebietes in den Honig geflossen ist. Hinter den Heideflächen führt dich der Weg durch einen von Feldern geprägten Landstrich zurück **Richtung Wanderparkplatz**. So kann dieser kompakte Rundweg nicht nur echte Heidesehnsucht stillen, sondern dir auch so manch duftende, süße Erinnerung schenken.

Glücksbooster



Ein Glücksbooster, der unterwegs womöglich ganz automatisch passiert, ist: digitales Detox. Der Handyempfang der meisten Netze liegt hier oft im unteren Bereich. Das kannst du wunderbar nutzen: Durch die guten Ausschilderungen auf dieser Tour kannst du dich nicht verlaufen.

Schalte dein Handy doch einfach einmal ab. Und konzentriere dich darauf, die prächtige Natur um dich herum mit allen Sinnen wahrzunehmen. Was riechst, siehst und hörst du? Wie fühlt sich ein Wacholderzweig an? Auf diese Art gehst du nicht nur wandern, sondern auch auf eine kleine Sinnesreise.



Dein Erinner-Dich-Moment

TIPP: Die geleeartige Konsistenz des berühmten Heidehonigs hat ein unvergleichliches Aroma und zergeht auf der Zunge. Viele Shops in der Umgebung bieten den Honig und andere Produkte der heimischen Imker an. Ein schönes und noch dazu süßes Heidesouvenir!





Weite Momente Tour

Der Weg unter dir. Über dir der endlose Himmel. Um dich herum endloser Landschaftszauber. Knorrige Bäume erzählen dir ihre Geschichten. Schattige Wälder wechseln zu üppigen Heideflächen. Der Blick wird weich, dein Herz wird weit. Und du kommst an im Hier und Jetzt.
Die Weite Momente Tour.

„Weite Herzen lassen weites Denken zu.“

– Angelika Emmert

Start / Ziel:

Wanderparkplatz Behringer Heide

Tourart:

Rundwanderweg

Länge:

ca. 10 km

Dauer:

ca. 2,5 Stunden

Geignet für:

Natur- und Wanderfreunde, Familien mit Kindern ab 7 - 8 Jahren

Wegebeschaffenheit:

Durchgängig gut begehbare, teils befestigte, teils schotterige, sandige und verwurzelte Wege

Parken:

Der kostenlose Parkplatz bietet ausreichend Parkplätze für Pkw.

Filmszenen bei:

17:21 ff

Mobile Detox-Level Fitnesslevel



Tour-Variante:

Eine kurze 1,2 Kilometer lange Rundtour durch die Behringer Heide ist ebenso ausgeschildert.

Öffentliche Toiletten:

In der Behringer Heide selbst gibt es keine öffentlichen Toiletten. Toiletten findest du in den Gastronomien unterwegs.

Nächstgelegene Tourist-Information:

Tourist Information Bispingen (ausführliche Kontaktinformationen auf Seite 69)



GPX-Daten & Karte



Weite Momente Tour

Diese facettenreiche und bezaubernd schöne, etwa 10 Kilometer lange Tour führt dich nahe Bispingen entlang der **Behringer Heide** bis hin zum idyllischen **Tütsberg** und zurück.

Die luftige Weite der Lüneburger Heide ist hier in jedem Wanderkilometer sichtbar: In großzügiger Schleife führt dich dieser Weg durch Gebiete prächtiger Heideflächen, schattiger Wälder, Wiesen und Felder, so weit das Auge reicht. Seichte, langgezogene Hügel wechseln sich mit ebenen Etappen ab

und bestimmen von Anfang an die Grundatmosphäre der Tour.

Der berühmte Wanderflow – die Ausschüttung von Glückshormonen beim längeren Wandern – ist hier sehr wahrscheinlich erlebbar.

So oft diese Route über weite Landschaftspanoramen führt, so oft scheint sie dich einzuladen, tief durchzuatmen und Geist und Herz bewusst für die fantastische Natur und jeden neuen Moment darin zu öffnen.

Die Tour beginnt

Die Tour beginnt am **Parkplatz Behringer Heide**, der von der Haverbecker Straße abzweigt und von Bäumen angenehm überschattet ist. Ein Markierungsstein am Wegbeginn heißt dich willkommen in diesem schönen Landschaftsschutzgebiet.

Auf einem leicht schotterigen Weg wanderst du zunächst auf einer von **Kiefer- und Laubbaumgruppen geprägten Etappe**.

Gerade im Hochsommer schenken dir die schattenspendenden Blätterdächer noch einmal zusätzliche Energie für deine Wanderung, bevor es auf eine Freifläche mit atemberaubender, leicht hügeliger Landschaft geht. Vor dir breitet sich in sanftem Schwung nach und nach die **Behringer Heide** aus. Wenig später bietet sich dir bereits einer der schönsten Ausblicke auf das vor dir liegende Wandergebiet. Es lohnt sich, diesen zauberhaften Anblick für ein paar Momente auf einer der Bänke am Wegesrand zu genießen.

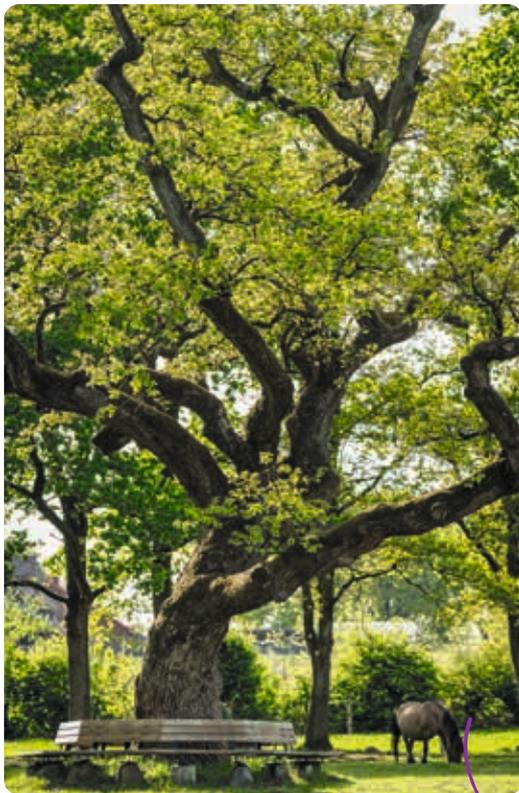
Auf verwurzelten und teils leicht bergan führenden **Sandwegen** geht es durch die zauberhaften Heideflächen, deren Pracht zur Hauptblütezeit im August und September wohl zu den schönsten Anblicken der Region gehört. Die für die Heide typischen, buschigen Wacholdersträucher setzen reizvolle Akzente hier und da.

Durch einen kleinen, von Laubbäumen umrahmten Abschnitt geht es weiter, hinaus Richtung weiterer Heideflächen. Eine charmante, **aus Holzbohlen gefertigte Brücke** führt dich auf ein leicht erhöht gelegenes Waldgebiet zu, vor dessen Toren du noch einmal mit einem Blick zurück auf die hinter dir liegende Landschaftsszenerie blicken kannst. Es umgibt dich hier eine für die **Heide typische landschaftliche Weite**, die dich mit ihrem einzigartigen Zauber in ihren Bann ziehen wird.

TIPP:

Mitten auf dem Tütsberg in eine idyllische Naturkulisse eingebettet liegen Hotel und Gastronomie Tütsberg; mit ihrem kulinarischen Angebot von deftig bis süß sind sie der ideale Ort für eine ausführliche Pause. Im Sommer laden diverse Tisch- und Sitzgruppen unter den Bäumen für eine schattigen Rast an frischer Luft bei einem Getränk oder Essen ein.





Am Wald angekommen, wartet rechter Hand ein Zeuge längst vergangener Epochen auf dich: **Bockelmanns alter Schafstall**, der nicht mehr aktiv betrieben wird, jedoch einen guten Eindruck der für die Heide klassischen Bauweise zur damaligen Zeit vermittelt. Über 150 Jahre alt, thront er leicht versetzt vom Weg unter den Bäumen und scheint seine eigenen Geschichten zu erzählen.

Durch das Waldstück verläuft der Pfad weiter in **Richtung Tütsberg**. Linker Hand strahlt dir wohlthuende Weite entgegen: Üppige Wacholdersträucher liegen verstreut in dichten Heideflächen. An einer sandigen Ausbuchtung auf der rechten Seite des Weges ragen **kleine Steintürme** empor, die wie eine Gruppe steiniger Wesen den Weg zu beobachten scheinen. Die alte Zen-Technik zur Übung innerer und äußerer Balance hat hier augenscheinlich bereits viel praktische Anwendung erfahren. Du findest sie auch im Glücksbooster-Tipp zu dieser Tour wieder.

Stück für Stück lichten sich nun die Heideflächen und das Panorama. Die sandigen Böden werden nach und nach fester, ehe es in eine von Wiesen und weitläufigen **Feldern dominierte Etappe** übergeht.

Auf einem langen, befestigten und fast ausschließlich gerade verlaufenden Feldweg geht es gefühlt Richtung Horizont. An der nächsten Wegkreuzung führt dich die Tour auf dem **Pfad linker Hand** auf ein waldiges, hier und da bereits wieder von Heideflächen durchzogenes Gebiet zu. Mit ein wenig Glück kannst du in der Ferne eine Heidschnucken-Herde sehen (und hören) – denn dort verläuft eine der täglichen Herdenrouten der tierischen Landschaftspfleger der Lüneburger Heide.

TIPP:

Dass aktives Spielen wie ein Kind auch im Erwachsenenalter sowohl Stress ab- als auch Freude- und Glücksgefühle aufbauen kann, ist hinlänglich bewiesen. Da neben Hotel und Gastronomie Tütsberg ein waldiger kleiner Spielplatz mit Kletterparcour, Wippen und auch einer stabilen Schaukel liegt, ist ein echter Freuden-Extra-Tipp dieser: Geh Schaukeln! Es ist erstaunlich, wie viele Glückshormone dein Körper dadurch auf einmal ausschütten kann. Und wie schön es ist, einmal wieder verspielt wie ein Kind zu sein.

Entlang der Tour befinden sich immer wieder teils überdachte Bänke, die sich wunderbar für eine kleine Pause und den Genuss deiner persönlichen ‚weiten Momente‘ eignen.

Folgst du dem ab hier teils wieder schotterigen Weg weiter, führt er dich zu einer Baumgruppe der besonderen Art: den sogenannten **„Stühbüschen“**, die aufgrund ihrer bizarren Formen auch als ‚Märchengestalten‘ der Heide bezeichnet werden. Die aus einer gemeinsamen Wurzel entstammenden Bäume dienten früher als Brennstofflieferanten und bildeten so im Laufe der Jahre diverse Stammableger, die jedoch gemeinsam ein Individuum sind. Liebevoll betextete Infotafeln informieren dich über Hintergründe.

Die Tour führt dich nun durch das teils waldige **Areal des Wulfsberges**, von wo aus es in **Richtung Tütsberg** weitergeht. Vor dir öffnet sich ein breiter, von weiten Feldern und Äckern gesäumter, befestigter Weg. Es lohnt sich, einen Blick auf eine der diversen Tafeln am Wegrand zu werfen, die über die

Ursprünge des Ackerbaus und der Ackerkultur der Lüneburger Heide informieren. Am **Tütsberg** angekommen, empfangen dich ein Gehöft und zauberhafte Fachwerkhäuser. Dahinter lädt die Hotel-Gastronomie Tütsberg mit ihrem idyllischen Areal und verschiedenen Gebäuden zu einer ausführlichen Pause ein. Die überwiegend regionale Küche des Restaurants sorgt für dein kulinarisches Wohl und bietet im Sommer auch eine idyllische Außengastronomie an.

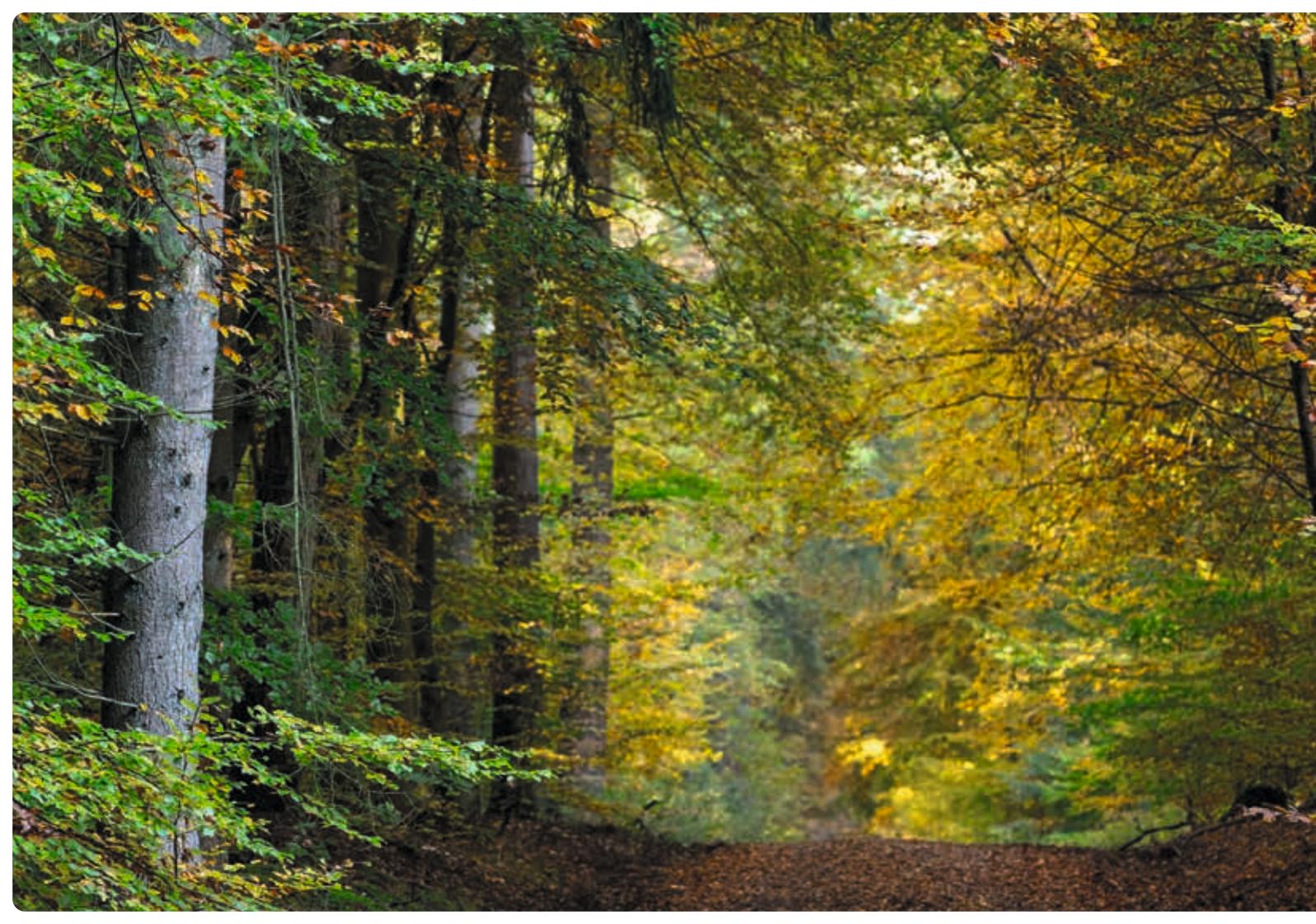
Frisch gestärkt, geht es auf den Rückweg. Durch das charmante Hofareal führt dich der Weg auf die letzte Etappe der Tour: **eine weite, sanft geschwungene Heidelandschaft** öffnet sich vor dir, während du deinen Weg am Horizont in ein Waldstück münden siehst, wo auch der **Ausgangspunkt** der Route auf dich wartet. Und wenn am **Parkplatz** die Wanderung auch endet: Die Sammlung deiner persönlichen weiten Momente an diesem Tag kannst du mit in den Alltag zurück nehmen.

Glücksbooster

Ein echtes Gelassenheits- und Geduldstraining ist die unter Achtsamkeitsfreunden beliebte Aktivität des Steine stapelns. Auf dieser Tour hast du nach etwa einem Drittel der Wegstrecke ausreichend Gelegenheit, genau dies zu tun: Dass sich so manche Wanderer an dieser Stelle bereits in dieser Technik geübt haben, erkennst du unschwer an den, wie kleine Männchen aufragenden Steintürmen. In diesem Sinn bist nun auch du dran: Stapele Steine so hoch, wie du kannst! Dies erfordert nicht nur eine ruhige Hand, sondern auch fokussiertes Auswählen und Legen passender Steine, so dass die Balance des Turms gewahrt bleibt. Und mit seiner Höhe wird womöglich auch deine innere Balance ein Stück wachsen.



Dein Erinner-Dich-Moment





Urwaldgeflüster Tour

Das Flüstern ungebändigter Natur. Uralte Bäume bewachen kleine Sprösslinge. Satter Moosduft. Alle Sinne öffnen sich. Blätterrauschen. Ein Waldvogel singt dazu. Die Natur fühlen. In der Zeit anhalten. Und eintauchen in das Bad des Waldes. Die Urwaldgeflüster Tour.

„Man kann die Zeit nicht anhalten. Man kann nur in der Zeit anhalten.“

– Johanna Katzera

Start / Ziel:

Wanderparkplatz Lüßwald

Tourart:

Rundwanderweg

Länge:

ca. 10,8 km

Dauer:

ca. 1,5 Stunden

Geeignet für:

Natur- und Wanderfreunde, Familien mit Kindern ab 7 - 8 Jahren

Wegbeschaffenheit:

Durchgängig gut begehbarer Waldwege. Auch für Radtouren geeignet

Parken:

Der kostenlose Wanderparkplatz bietet ausreichend Parkplätze für Pkw und Kleinbusse.

Filmszenen bei:

11:51 ff

Mobile Detox-Level Fitnesslevel



Öffentliche Toiletten:

Toiletten gibt es nur in den Gastronomien von Unterlüß, jedoch nicht im Wandergebiet.

Nächstegelegene Tourist-Information:

Müden (Örtze) & Hermannsburg
(ausführliche Kontaktinformationen auf Seite 69)



GPX-Daten & Karte



Urwaldgeflüster Tour

Bereits vor über 700 Jahren wurde das Waldgebiet, in dem der Urwald im Lüß liegt, schriftlich erwähnt. Doch so alt dieses rund 29 Hektar große Areal auch ist, so bezieht sich das „Ur“ in diesem grün-wild-wuchernden Fall vor allem auf: seine Ursprünglichkeit. Denn dieser besondere Wald ist als Naturreservat ausgewiesen.

Und darf damit tun, was forstwirtschaftlich genutzten Wäldern verwehrt bleibt: Er darf ursprünglich, absolut naturbelassen und

genau so, wie ihn die Natur selbst formt, wachsen. Frei und frech und wunderbar, so würde Astrid Lindgren es wohl nennen.

Diese Route ist - im wahrsten Sinn - ein ursprünglich als „ursprünglicher Erlebnispfad“ erdachter Abenteuerweg. Der Wald wurde seit etwa 50 Jahren nicht mehr forstwirtschaftlich genutzt und seitdem in seiner Natürlichkeit absolut unberührt gelassen. So ist dieses Areal komplett sich selbst überlassen und wächst, wie es möchte.

Die Tour beginnt

Start- und Endpunkt ist der **Wanderparkplatz am Lüß** an der L280 bei Unterlüß. Von hier aus kannst du direkt loswandern und wirst dabei neben dem Urwald auch Teile des forstwirtschaftlichen Waldes streifen. In der waldigen Wildnis führt dich der gut begehbare Weg über hier und da sanft hügeliges Gebiet mitten hinein in das Naturreservat. Unterwegs begleiten dich einige **Infotafeln**, die jede Menge interessante Hintergründe vermitteln.

Der Urwald ist ein Mischwald mit Bäumen in unterschiedlichsten Alters- und Lebensstufen. Alte Bäume, die ihr Lebensende erreicht haben, brechen ab und schaffen so kleine Lichtungen, die die Sprösslinge am Boden mit mehr Sonnenlicht versorgen. Das verrottende Altholz wiederum dient dem Boden als Nährstoff und ist Lebensraum für zahlreiche Insekten. Auf diese Weise kann der Kreislauf des Lebens vom Werden und Vergehen hier völlig ungestört stattfinden.

Die offizielle Bezeichnung des Reservats lautet „**Naturwald Lüßberg**“. Der namensgebende Lüßberg ist mit 130 Höhenmetern die höchste

Erhebung und nächstes Highlight deiner Tour. Dort wirst du auf einen Gedenkstein treffen, der in Erinnerung an einen, in den 70er Jahren hier wütenden Orkan aufgestellt wurde, der immense Schäden verursachte.

Dann geht es wieder hinunter in den **Wald** und hinein in die wilde Schönheit dieser Natur. Auch das Tierleben hier ist reich und vielfältig. Wohl gerade, weil sich kein Mensch, sondern die Natur selbst um Flora und Fauna kümmert, ist dieser Ort im Laufe der Zeit auch ein ruhiger Rückzugsplatz für seltene Pflanzen und Tiere wie den scheuen Schwarzstorch, die Europäische Wildkatze oder den Wolf geworden. Die Chance ist auch hoch, dann und wann Rehen und Hirschen oder einer Waldeidechse zu begegnen.

So schließt sich auch der Rundweg nach und nach und führt dich zurück **Richtung Parkplatz**. Und möglicherweise hat dir der Urwald in einigen ruhigen Momenten ein paar seiner alten Geschichten zugeflüstert ... von unberührter, wilder Natur und der Schönheit und Entspannung, die sie dir schenken kann.

Glücksbooster

Die aus Japan stammende Praxis des sogenannten **„Waldbadens“** reduziert Stress und steigert immens das ganzheitliche Wohlbefinden.

Die japanische Bezeichnung **„Shinrin Yoku“** bedeutet so viel wie „ein Bad in der Atmosphäre des Waldes nehmen“. Dies geschieht, indem du dich bewusst intensiv auf die Natur um dich herum einlässt und deine Aufmerksamkeit und Sinne ganz auf den Wald ausrichtest.

Hörst du das Blätterrauscheln? Riechst du das feuchte Moos? Wie fühlt es sich an, mit deinen Fingern über Baumrinde zu streichen? Finde es heraus. Und überlass dem Wald einfach all deinen Stress.



Dein Erinner-Dich-Moment

TIPP: An der Ortsdurchfahrt Lutterloh nach Unterlüß gelegen bietet dir der SB- Hofladen „De lüttsche Laden“ Heide-Spezialitäten und allerlei sorgfältig ausgewählte Leckereien aus der Region als kulinarisches Heide-Souvenir zum Mitnehmen an.





Glückspfade XXL Tour

Einladung zu purem Naturglück. Geballte Heideschönheit um dich herum.
Endloser Himmel über und atemberaubende Panoramen vor dir.
Verwurzelter Sandboden unter dir. Märchenhafte Kulissen fegen
Alltagsstress beiseite. Heide-Farbpalette in allen Tönen. Rauschende Wälder
wachen über plätschernde Bäche. Endlose Weiten. Best of Heide.
Die Glückspfade XXL Tour.

„Glück ist die Summe schöner Momente.“

– Unbekannt

Start / Ziel:

Wanderparkplatz Undeloh
(am Heide-ErlebnisZentrum)

Tourart:

Rundwanderweg

Länge:

ca. 20,6 km

Dauer:

ca. 5 - 6 Stunden



GPX-Daten & Karte

Geeignet für:

Natur- und Wanderfreunde, Familien mit Kindern ab 14 Jahren

Wegebeschaffenheit:

gut begehbare Wege, teils sandige, verwurzelte Naturböden und Kopfsteinpflaster

Parken:

Der kostenpflichtige Wanderparkplatz Undeloh am Heide-Erlebnis-Zentrum bietet ausreichend Platz für Pkw und Kleinbusse.

Filmszenen bei:

14:14 ff, 20:26 ff, 23:35 ff, 27:32 ff, 30:30 ff.

Mobile Detox-Level



Fitnesslevel



Tour-Variante:

Eine mit rund 10,2 km halb so lange, ähnliche Tour ist die Glückspfade -Tour auf Seite 24.

Öffentliche Toiletten:

Am Parkplatz beim Heide-Erlebnis-Zentrum in Undeloh befinden sich öffentlich zugängliche, teils kostenpflichtige Toiletten.

Nächstgelegene Tourist-Information:

Undeloh (Kontaktinformationen auf Seite 69)



Glückspfade XXL Tour

Diese Wandertour hält, was sie verspricht: zahllose Momente in schönster Natur, die in ihrer Summe deine Glücksgefühle und innere Leichtigkeit steigern werden.

Als ‚große Schwester‘ der ‚Glückspfade-Tour‘ auf Seite 24 erwarten dich atemberaubende Naturkulissen und Panoramen der feinsten Art.

Auf dieser teils geradezu spektakulären Wanderung durch das wunderschöne **Herz der Lüneburger Heide: das weitläufige Radenbachtal** im Verbund mit dem von

reiner Heideschönheit durchzogenen Gebiet rund um **Wilsede**. Ob weitläufige Auen mit satten Wiesen, üppige Heideflächen oder verträumte, ursprüngliche Dörfer.

Ob grüne Wälder mit plätschernden Bächen oder einzigartige, über die Landesgrenzen hinaus bekannte Motive ... dies ist ohne Zweifel der Stoff, aus dem Wanderträume gemacht sind.

Glücksmomente in schönster Natur inklusive!

Die Tour beginnt

Ausgangspunkt dieser wunderschönen Rundtour ist der **Wanderparkplatz in Undeloh beim Heide-Erlebnis-Zentrum**, der ausreichend Platz für Pkws und Kleinbusse hat und sich ideal für diese Wanderung anbietet.

Los geht es **hinter dem Zentrum** auf die knapp 20,6 Kilometer lange Route, wo ein zu Beginn recht schmaler **Waldweg** erst über den kleinen Radenbach und weiter durch einen lichten Eichenwald führt.

Hinter dem schattigen Waldstück öffnet sich immer mehr ein weitläufiges Tal vor dir, das die Herzen vieler Wanderfreunde bereits hier höherschlagen lassen wird: Sanfte Hügel reichen scheinbar bis zum Horizont, dichte Heideflächen überziehen das Gebiet und dunkelgrüne Wacholderbüsche wachsen an den Hängen wie stille Wächter.

Der Boden wird sandiger und hier und da durchziehen dicke Wurzeln den Weg, der

dennoch sehr gut begehbar ist. Der kleine **Radenbach** als dein Begleiter zur Rechten hat bis hier nach und nach eine weitläufige Aue ausgebildet, was der Landschaft zusätzlichen Charme verleiht.

Einige Bänke entlang des Weges laden dich mit ihrem schönen Ausblick zu kleinen Genussmomenten der bezaubernden Szenerie dieser Auenlandschaft ein.

Vielleicht verwundern dich die weitläufig eingezäunten Bereiche dieses Tals. Hintergrund hierfür ist ein besonders tierischer: Über **30 Dülmener Pferde** haben hier ihr Zuhause. Die Pferde, die eng mit Wildpferden verwandt sind, sorgen als tierische Landschaftspfleger für den Erhalt der Heideflächen: Durch Verbeißen von, für die Heidesträucher licht- und nährstoffraubenden Gräser- und Pflanzenarten tragen sie zu einer nachhaltigen Dichte und Nährstoffversorgung der weiten Flächen bei.

TIPP:

In Wilsede lädt die Gastronomie „Milchhalle“ dich zu einer ausführlichen Rast bei vielen leckeren, regionalen Gerichten ein. Im Sommer bietet der schöne, rustikale Kaffeegarten schattige Plätze.





Nach wenigen Kilometern im Zauber des Radenbachtals geht der Weg über in den **Pastor-Bode-Weg**, dem du **linker Hand** folgst. Die Tour führt dich nun ins schattige Tal der Schmalen Aue, in die der Radenbach übergegangen ist.

Kurz vor einem **Holzbohlensteg** inmitten beruhigender Waldrandatmosphäre gelegen, bietet dir eine Bank eine besonders schöne Rast- und Picknickmöglichkeit. Während das Rauschen der Bäume sich mit dem Plätschern des Wassers vereint, fällt der Blick auf eine durch die Blättervorhänge sichtbare Koppel hinter dem Waldstück. Der perfekte Ort für eine energiespendende Pause auf dieser Etappe.

Ein Stück über den Holzbohlenweg und weiter durch den Wald verlaufend lenkt dich die Tour **Richtung Döhle**. Dort überquerst du eine besonders idyllische **Brücke**, die über die Schmale Aue führt: Im Film der Lüneburger Heide „Erinner dich“ ist sie in einer Szene mit Kutsche zu sehen. Und da auf diesem Pfad tatsächlich eine Kutschenroute verläuft, bekommst du womöglich selbst eine zu Gesicht.

Am Rand der Brücke sowie direkt am Bachlauf stehen einladende Bänke, auf denen du dich ausruhen kannst. Dort findest du ebenso das in Stein gehauene **Wassermodell eines Ringgrabens**, das dich zum Experimentieren anregt: Gieße Wasser hinein und beobachte seinen Lauf entlang der Vertiefungen. Ein spielerisches kleines Achtsamkeitstraining am Wegesrand.

Dem Weg über die Brücke folgend gelangst du wenig später in die **Döhler Heide**, die vor Weite und schönen Heideflächen nur so strotzt. Sie geht über in ein schattiges Waldgebiet, das du für circa zwei Kilometer durchwanderst.



TIPP:
Geteilte Freude ist doppelte Freude. Dass Gefühle in gewisser Weise ansteckend sind, liegt unter anderem an den sogenannten Spiegelneuronen im menschlichen Gehirn. Deshalb müssen wir zum Beispiel Gähnen, wenn es unser Gegenüber tut. Oder zurücklächeln, wenn wir ein aufrichtiges Lächeln geschenkt bekommen. Das Wandern zu zweit oder in einer kleinen Gruppe kann so bereits in sich ein echter Freudekatalysator sein. Wieviel Freude macht es wohl erst, auf gemeinsame Glückspfade XXL-Tour zu gehen?

Kurz danach erreichst du den berühmten **Totengrund** mit seinem atemberaubend schönen Tal. Der Weg lenkt dich südlich am Talrand entlang und hinauf auf das Plateau. Dort wirst du mit einem spektakulären Panorama auf das nun unter dir liegende **Tal mit seinen meterhohen Wacholdern** belohnt. Nicht umsonst zieht es viele Heidebesucher und Fotografen hierher. Denn dieser besondere Ausblick ist über die Grenzen der Lüneburger Heide hinaus berühmt – ein wahres Postkarten- Motiv!

Vom Totengrund Plateau geht es nun **Richtung Wilsede**. Durch ein schattiges Wäldchen, das in eine weite Heidelandschaft übergeht, verläuft der Weg und streift einen alten Schafstall, der im Film als Kulisse für ein Picknick diente. Die knorrigen, breit verzweigten Bäume um den Stall herum scheinen alte Geschichten zu erzählen.

Wenig später ist **Wilsede** erreicht, das mit urigstem Heidecharme nur so überschüttet wurde: alte, verwinkelte Kopfsteinwege, romantisches Fachwerk und verträumte Gärten zwischen historischem Heimatmuseum und zauberhaften kleinen

Souvenirshops. Alles wirkt wie einem Märchen entsprungen.

Hast du Wilsede erkundet, führt die Tour dich weiter in **Richtung Wilseder Berg** dem mit 169 Metern üNN höchsten Punkt in der Lüneburger Heide. Einmal erklimmen kannst du hier einen beeindruckenden Rundblick genießen. Dem kurzen Abstieg folgt erneut eine Etappe typischer, ursprünglicher Heideszenerie mit zahlreichen Wacholdern auf hügeliger Landschaft. Durch einen üppigen **Kiefernwald** wird die letzte Etappe dieser Tour eingeläutet. Von hier geht es zum **Wanderparkplatz Undeloh** und damit zum Ausgangspunkt der Tour zurück.

Glück, so heißt es, besteht aus einer Sammlung schöner Momente. Nach dieser Wanderung hast du nicht nur eine Art „Best of Heide“ erlebt, sondern sehr wahrscheinlich auch eine Menge schönster Naturmomente als Öl für dein Glücksfeuer gesammelt.

Glücksbooster

Allen, dem wir unsere Aufmerksamkeit schenken, geben wir Kraft. Warum deinem Glück dann nicht einfach einmal einen kräftigen Schub geben, indem du ganz bewusst nach ihm und den kleinen Glücksmomenten Ausschau hältst? Dazu kannst du zum Beispiel eine Handvoll gesammelter 1- und 2- Cent Münzen auf die Wanderung mitnehmen und sie zum Start der Tour in deine linke Hosen- oder Jackentasche legen. Siehst oder erlebst du nun unterwegs etwas, das dir Freude macht, wandert für jeden solcher Glücksmomente ein Cent von der linken in die rechte Tasche. Am Ende deines Wandertages hast du Beweise für hoffentlich zahlreiche Glücksmomente gesammelt.



Dein Erinner-Dich-Moment





Flotte Otter Tour

Wälder, Wiesen, Wasserläufe. Verspielte Leichtherzigkeit. Ein Funkeln von Heidefacetten. Naturmomente mit einem Lächeln ausdehnen.

Bewusste Heiterkeit: Das schwere Ernste für ein paar leichte Gedanken eintauschen. Sich erinnern an die Freude des Spiels.

Die Flotte Otter Tour.

„Ab hier bitte lächeln!“

- Unbekannt

Start / Ziel:

Gasthof Otte „Zum Dorfkrug“,
Dorfstraße/Eversen

Tourart:

Rundwanderweg

Länge:

ca. 3,9 km

Dauer:

ca. 1 Stunde



GPX-Daten & Karte

Geeignet für:

Natur- und Wanderfreunde, Familien mit
Kindern ab 3 Jahren

Wegebeschaffenheit:

Durchgängig befestigte, teils waldige Wege

Parken:

Parkplatz vis à vis Gasthof Otte in der Dorf-
straße/Eversen

Filmszenen bei:

17:25 ff

Mobile Detox-Level Fitnesslevel



Tour-Variante:

Auch als mittlere (9,3 km) oder lange Variante
(17,4 km) möglich, die mittlere Variante ist für
Touren mit Kindern ab 7 Jahren, die lange mit
Kindern ab 12 Jahren geeignet.

Öffentliche Toiletten:

Bitte beachten: Toiletten stehen dir in den
Gastronomien zur Verfügung.

Nächstgelegene Tourist-Information:

Bergen (ausführliche Kontaktinformationen
auf Seite 69)



Flotte Otter Tour

Die große Vielseitigkeit der Südheide spiegelt sich auf diesem, in drei unterschiedlich langen Varianten angelegten Rundwanderweg perfekt wider. Der hier beschriebene **kurze Rundweg** ist bewusst als Repräsentant der für die Heide typischen, oft weiten, freien Landschaftsstriche gewählt worden: Mit seinen knapp 3,9 Kilometern Länge ist er ein Sinnbild für sorglose Leichtigkeit.

Und auch der in dieser Gegend ansässige Fischotter kann als Synonym für eine wohlthuend leichtherzige Verspieltheit

betrachtet werden, zu der dich diese einfache, feine Tour einlädt.

Es geht durch reizvolle Ortschaften, entlang von Wiesen, Wäldern und Feldern. Die Wanderung schenkt dir auch eine doppelte Begegnung mit dem idyllisch in sanften Biegungen verlaufenden Fluss Örtze. Nahe der Stadt Bergen gelegen befindet sich der Tourenaussgangspunkt im Örtchen **Eversen**. Dort, am **Parkplatz an der Dorfstraße** und vis à vis des Gasthofs Otte, starten alle drei Varianten des Rundweges W15.

Die Tour beginnt

Das an diesem Punkt liegende, von üppigem Grün umrahmte **Wasserbiotop** allein ist es wert, auf einer der Bänke ein paar Momente genossen zu werden. Einige **Hinweisschilder** informieren dich über die Rundwanderwege und das angrenzende Naturschutzgebiet.

Von hier startest du deine Tour direkt nach Norden, ein Stückchen durch das hübsche **Heidedorf Eversen**. Mit einem leichten Rechtsknick führt dich der Weg über den **Mühlenbach** und hinaus auf eine weite Feldflur. Linker Hand säumen rauschende Bäume deinen Weg.

Kurz danach geht es über den **Neuen Bach**, der rechter Hand drei angrenzende Teiche mit Wasser versorgt. Wie eigene, kleine Wasserwelten liegen sie da, idyllisch an den Waldrand geschmiegt. Ein Stück weiter biegt die Route rechts ab und führt dich in Richtung des **Heideflusses Örtze**, den du etwas später das erste Mal auf einer hübschen Brücke überqueren wirst. Ein waldiger Abschnitt begleitet dich. Die Örtze selbst ist ein wunderbar naturbelassener Flusslauf, der seine Existenz

dem Schmelzwasser der Eiszeit zu verdanken hat. Befindet sich der Fluss hinter dir, führt dich der Weg zwischen **zwei Teichen** entlang, die von einem sattgrünen Wald umrahmt werden, und biegt dann wieder rechts ab. Das ganze Gebiet steht unter Naturschutz und bietet durch seine Vielfalt aus Wäldern, Wiesen und Wasserläufen auch einigen seltenen Tierarten wie dem Eisvogel ein Zuhause. Mit etwas Glück kannst du auch einen Blick auf den Namensgeber dieser kurzen Tour erhaschen: den **Fischtoter**, der sich hier ebenfalls angesiedelt hat.

Zurück geht es rechts auf den **Beutzer Weg**, der ein paar Meter später erneut rechts auf die **Dorfstraße** abbiegt. Auf dieser überquerst du die **Örtze** ein zweites Mal. Im Sommer grasen ab und an Schaf- und Heidschnuckenherden auf den umliegenden Wiesen.

Mit einem erneuten Rechtsknick auf der Dorfstraße geht es zurück Richtung **Parkplatz** und dem Ausgangspunkt deiner Tour. Und vielleicht spürst du an dieser Stelle, um wieviel schöner das Leben ist, wenn man eine ordentliche Prise Leichtigkeit darüber streut.

TIPP: Der gegenüber des Start-/Endpunkts der Rundwege gelegene Gasthof Otte „Zum Dorfkrug“ bietet sich mit seinem breiten Speisenangebot perfekt für einen kulinarischen Ausklang der Wanderung an.

Glücksbooster

Da diese Tour im Zeichen bewusster Leichtherzigkeit steht, dient die nachfolgende kleine Übung einem ebensolchen Zweck: Reflektiere einmal die ‚Freudenbringer‘ in deinem Leben. Was bringt dich zum Lächeln, sorgt für herzhaftes Lachen oder innere Heiterkeit? Was bereitet dir echte Freude? All diese Dinge sind es, die dir bessere Stimmung, Lebensfreude und größere Leichtherzigkeit schenken. Indem du sie regelmäßig aktiv verfolgst, sorgst du zu bewusst für eine immer positivere mentale Ausrichtung.

So wird eine solche ‚Freudenbringer-Sammlung‘ zu einem wahren Schatz kraftvoller Ressourcen.



Dein Erinner-Dich-Moment





Der Weg ist das Ziel Tour

Auf uralten Wegen pilgern. Geschichte hautnah erleben.
Mit jedem Schritt inneren Ballast abwerfen und in
geschützter Natur zur Ruhe kommen. Die Seele atmen lassen.
Stress löst sich auf, Freude kehrt ein. Wasser, Wälder und Muscheln begleiten dich.
Die Der Weg ist das Ziel Tour.

„Nicht am Ziel wird der Mensch groß. Sondern auf dem Weg dahin.“

- Ralph Waldo Emerson

Start:

St. Johannes der Täufer Kirche,
Kirchstraße 12, 29308 Winsen (Aller)

Ziel:

St. Michael Kirche,
Steinförder Straße 12, 29323 Wietze

Tourart:

Etappenwanderung

Länge:

ca. 13 km

Dauer:

ca. 3 - 3,5 Stunden

Geeignet für:

Natur- und Wanderfreunde, Familien mit
Kindern ab 9 Jahren

Wegebeschaffenheit:

Durchgängig befestigte, gut begehbare
Wege

Parken:

Parkplätze stehen dir Am Amtshof. Ecke
Kirchstraße zur Verfügung.

Filmszenen bei:

9:11 ff

Mobile Detox-Level Fitnesslevel



Öffentliche Toiletten:

Bitte beachten: Toiletten stehen dir in den
Gastronomien in Winsen (Aller) sowie in
Wietze zur Verfügung.

Nächstgelegene Tourist-Information:

Winsen (Aller) (ausführliche Kontakt-
informationen auf Seite 69)



GPX-Daten & Karte



Der Weg ist das Ziel Tour

Manche Wege halten neben landschaftlicher Schönheit auch uralte Geschichten, spirituelle Impulse und Traditionen für uns bereit.

So führt dich diese schöne Tageswanderung direkt auf einen Abschnitt des aus Hamburg durch die Lüneburger Heide verlaufenden Jakobsweges.

Unzählige Pilger sind den über 1000 Jahre alten Weg schon gegangen. Und wie es sich für einen echten Jakobsweg gehört, weist eine **gelbe Jakobsmuschel** auf blauem Hintergrund dir auf der ganzen Strecke den

Weg. Dabei kannst du dich an der ‚Nase‘ der Muschel orientieren, die die Richtung vorgibt.

Die Route führt dich von **Winsen (Aller)** über Südwinsen und Hornbostel durch das Naturschutzgebiet der **Hornbosteler Hutweide** bis zur Heidegemeinde **Wietze**. Startpunkt ist die mitten in **Winsen (Aller)** gelegene, überaus sehenswerte **St. Johannes der Täufer Kirche**. Die ursprünglich aus Holz errichtete Kapelle wurde im 12. Jahrhundert durch eine massiv gebaute Kirche ersetzt. Ein Taufbecken aus Bronze aus dem 13. Jahrhundert trug zur Namensgebung bei.

Die Tour beginnt

Los geht es direkt an der Kirche, links auf den **Kirchweg** durch den hübschen Ort, bevor der Weg dich mit einem Rechtsknick auf die Straße **Am Amtshof** lenkt. Vorbei am Rathaus Winsen wanderst du weiter und wirst über den schönen **Heidefluss Aller** geführt. Mit einer Rechtsbiegung geht es auf die **Neuwinsener Straße**, die in die **Bahnhofstraße** übergeht. Eine Weggabelung führt dich auf den Steinförderweg. Dieser biegt kurz danach rechts ab in den **Hamboyweg**, dem du durch ein schönes Waldstück folgst. Es geht „immer der Muschel nach“ weiter am Wald entlang, bis du an der **Hornbosteler Straße** rechts abbiegst und dem Straßenverlauf bis zum Abzweig **Tannenpark** folgst.

Bänke entlang des Weges laden zur Rast ein. Vorbei am Allerknack wanderst du im Bogen um das Heideörtchen Hornbostel herum und in Richtung der idyllischen **Hornbosteler Hutweide**. Dieses Naturschutzgebiet ist geprägt von uralten Eichen und einem schönen Auenlandflair, das hier und da den Blick auf den Fluss erlaubt. Vielleicht siehst du einen Storch oder Roten Milan, die in dieser Gegend zu finden sind. Oder

du beobachtest die hier lebenden Rotbunten Rinder, die gelassen auf den Weiden grasen.

Weiter an der Aller entlang führt dich der Weg, bis du einer Rechtsabzweigung am Rand von Wietze folgst. An einer Gabelung geht es erst links auf dem **Schafbrückenweg** und dann rechts auf „**Schwarzer Weg**“ weiter, immer Richtung Ortskern Wietze. Noch einmal geht es an einem Waldareal entlang auf den **Pastor-Isenberg-Weg**, der links auf die **Steinförder Straße** abzweigt. Nur noch wenige Schritte und du stehst vor dem Ziel deiner Wanderung: der Anfang der 60er Jahre erbauten **St. Michael Kirche** mit ihrem freistehenden Glockenturm. Hast du dein Auto in Winsen geparkt, geht es mit Bus oder Taxi zurück an den Ausgangspunkt der Wanderung.

Am Ende dieser Tour kannst du womöglich eine ähnliche Erkenntnis mit nach Hause nehmen wie viele Pilger es tun: dass wir die Richtung, in die wir wollen, kennen sollten. Doch dass das Ziel oft im Weg selbst zu finden ist.

TIPP: Nahe dem Endpunkt deiner Wanderung an der Steinförder Straße in Wietze wartet das rustikale Café-Restaurant „Heidjer Stube“ auf dich. Allerlei regionale Leckereien und Heidespezialitäten sorgen für dein leibliches Wohl.

Glücksbooster

Es wandert – und lebt – sich einfach besser mit leichtem Gepäck. So legen viele Jakobswegpilger traditionsgemäß unterwegs sogenannte Sorgensteine ab, um ihre innere Last metaphorisch loszulassen und zu mehr Leichtigkeit zu finden. Vielleicht belastet auch dich etwas in deinem Leben. Dann lege all das doch auch einmal symbolisch in einen Stein, den du im Rucksack mitnimmst – und lege diesen Ballast auf dem Weg bewusst ab. Diese kraftvolle Symbolik mag Sorgen nicht unmittelbar lösen. Doch sie hilft dir, eine größere Leichtherzigkeit zu finden, um so neue Perspektiven einnehmen zu können.



Dein Erinner-Dich-Moment





Schnuck'n' Roll Tour

Das Land der Heidschnucken entdecken. Raschelndes Schilf und rauschende Bäume flüstern dir zu. Seeadler ziehen ihre Kreise über dir. Libellen surren durch die Luft. Wasseridylle wechselt zu Auenlandatmosphäre. Ideenreichtum der Natur überall. Inspiration pur.
Die Schnuck'n'Roll Tour.

„Mir ist es eingefallen, während ich Fahrrad fuhr.“

- Albert Einstein

Start / Ziel:

Parkplatz „Am Amtshof“,
Ecke Kirchstraße / Winsen (Aller)

Tourart:

Rundtour

Länge:

ca. 44 km

Dauer:

ca. 3,5-4 Stunden



GPX-Daten & Karte

Geeignet für:

Natur- und Radfreunde, Familien mit Kindern ab 14 Jahren

Wegebeschaffenheit:

Gut befahrbare, teils waldig, befestigte oder asphaltierte Wirtschafts- und Radwege

Parken:

Der Pkw-Parkplatz „Am Amtshof“ in Winsen (Aller) wird empfohlen.

Filmszenen bei:

9:11 und 17:00 ff

Mobile Detox-Level Fitnesslevel



Tour-Variante:

Die Tour lässt sich um rund 10 km kürzen, wenn du den Bogen nach Walle und Wolthausen weglässt und direkt von Meissendorf zurück nach Winsen radelst.

Öffentliche Toiletten:

Toiletten befinden sich in den Gastronomien der auf der Tour liegenden Ortschaften.

Nächstgelegene Tourist-Information:

Winsen (Aller) (Kontaktinformationen auf S. 69)



Schnuck'n' Roll Tour

Um die facettenreichen Landstriche der Lüneburger Heide auf dem Fahrrad anstatt in Wanderschuhen zu erkunden, bietet sich diese landschaftlich reizvolle Radtour geradezu an. Im Landkreis Celle gelegen führt sie dich auf einem Rundweg von Winsen (Aller) über das Naturschutzgebiet der Hornbosteler Hutweide bis zu den idyllischen Seen der Meißendorfer Teiche.

Über die Heideörtchen Walle und Wolthausen geht es zurück nach Winsen. Nicht umsonst ist der Landkreis Celle schon vor Jahren

für sein radtouristisches Angebot vom Land Niedersachsen ausgezeichnet worden: Auf den rund 44 Kilometern der Tour führen dich gut ausgeschilderte und einfach befahrbare Wege durch sattgrüne Wälder, weite Auen- und Wasserlandschaften und vorbei an der reichen Tierwelt der Südheide.

Auch drei Flüssen wirst du entlang der Route begegnen. Eine Radtour, die den beeindruckenden Einfallsreichtum der Heidenatur einfängt.

Die Tour beginnt

Diese Tour macht einfach Lust, aufs Fahrrad zu steigen und direkt loszuradeln. Es erwarten dich über 40 Kilometer satte Heidenatur in zahlreichen Nuancen.

Mitten im Ortskern von **Winsen**, das direkt am Flusslauf der Aller liegt, beginnt die Radrundtour: Am **Parkplatz „Am Amtshof“** nimmt die Route ihren Anfang und lenkt dich zuerst rechts auf die **Von-Reden-Straße**, die dich wenig später das erste Mal über die Aller nach Südwinsen führt. Mit einem Linksturn verläuft der Weg weiter auf der **Bahnhofstraße**, am Ortsrand entlang und biegt dann rechts in den **Hamboyweg** ab. Du radelst hier nun parallel zum Allerverlauf durch eine waldige Etappe.

Es geht mit einem Rechtsknick weiter auf die **Hornbosteler Straße** (K4), die du kurz danach wieder verlässt und erneut rechts auf den **„Tannenpark“** abbiegst. Nun ist die **Hornbosteler Hutweide** nicht mehr weit. Davon zeugen

in diesem Bereich bereits lichter werdende Waldstücke, die sich immer mehr öffnen, bis du schließlich eine parkähnliche Auenlandschaft erreichst und mitten im **Naturschutzgebiet** bist. Weite Weiden, auf denen Wildpferde und hübsche Rotbunte Rinder grasen, begrüßen dich in trauter Gemeinschaft mit knorrigen Eichen und vielen, teils gefährdeten Pflanzenarten, die hier ideale Wachstumsbedingungen gefunden haben.

Es ist Dank der Beweidung durch die Pferde und Rinder nicht verwunderlich, dass sich das ganze Gebiet im Lauf der Zeit zu einer kleinen Oase für Fauna und Flora entwickelt hat.

Seltene Vogelarten wie das Schwarzkehlchen, der Gelbspötter oder Sumpfrohrsänger fühlen sich hier genauso wohl wie der in den benachbarten Arealen lebende Silberreiher, Rotmilan oder Eisvogel.



TIPP:

Möchtest du deinen Tourentag mit einem leckeren Stück Kuchen beenden? Dann ist das Café Kalandstube auf dem Museumshof in Winsen genau die richtige Anlaufstelle – im Sommer auch mit wunderschöner Terrasse.





Zahlreiche, teils überdachte Bänke laden unterwegs zu Pausen ein. Weiter führt der Weg zur **Bannetzer Schleuse**, wo imposant rauschendes Wasser dich begrüßt.

Vor mehr als einem Jahrhundert wurde die Schleuse gebaut und in Betrieb genommen, um den Handel in diesem Heidegebiet zu erleichtern. Eine eiserne Brücke verläuft über die Schleuse, die über ein paar Stufen erreicht wird. An dieser Stelle musst du dein Rad also einmal die kleine Treppe hinauftragen.

Hinter der Schleusenbrücke setzt sich der Weg gewohnt fort und führt dich erst mit einem Rechts-, dann Linksturn auf die **L180**. Du folgst ihr ein Stück durch das Örtchen **Bannetze** und biegest dann rechts ab in die Ochsentrift, die dich direkt zum **Bannetzer Moor** und dem dahinter liegenden Wasseridyll der **Meissendorfer Teiche** führt. Rechts geht es an der Seenlandschaft entlang.

Die Meissendorfer Teiche bilden die größte Wasserlandschaft der Lüneburger Heide und können zweifellos als ein wildes Wasserparadies bezeichnet werden. Als ausgewiesenes Natur- und Vogelschutzgebiet tragen sie nicht nur zum landschaftlichen Reiz der Südheide bei, sondern bieten auch seltenen Vogel- und Pflanzenarten ideale Bedingungen.

Auf einem **hölzernen Aussichtsturm** nahe des Weges kannst du dir selbst ein Bild davon machen und bekommst womöglich einen Silberreiher oder Kraniche zu Gesicht.

Auf der „**Schafstrift**“ geht es im Bogen um die Teiche herum, zwischen Feriensiedlungen und Meissendorf hindurch und dann in einem scharfen Rechtsknick auf die **Bruchstraße**, die zur anderen Seite der Seenlandschaft führt.



Ein Waldweg zweigt zur **NABU „Tierwildnis“ am Gut Sunder** ab, einem Naturerlebniszentrum mit interaktiver Ausstellung, die du von März bis Oktober besuchen kannst. Das angrenzende ehemalige Gutshaus Gut Sunder beherbergt neben einem Café-Restaurant auch ein Hotel sowie einen kleinen, feinen Shop, in dem du handgefertigte Souvenirs kaufen kannst.

Zurück vom Waldweg biegst du rechts wieder auf den **Bruchweg** ab und folgst ihm im Rechtsbogen erst durch den Wald. Dahinter öffnet sich die Landschaft und du überquerst den **Heidefluss Meiße** hinein in die Bruchwiesen. Mit einem Rechtsturn auf die Ostenholzer Straße geht es zurück nach **Meissendorf**, das du bis zum **Kapellenweg** durchquerst und dort links abiegst. Durch ein großes Waldgebiet geht es zum Örtchen Walle, wo sich auch der landesweit bekannte **Milchhof Hemme** befindet, den du nach Anmeldung besichtigen kannst.

Am **Radweg der L298** entlang folgst du der Ausschilderung nach **Wolthausen**, wo du dem dritten Heidefluss auf deiner Route

begegnest: die naturbelassene und überaus idyllische Örtze, die Hermann Löns als den „echtsten aller Heideflüsse“ beschrieb. Der **Winsener Kirchweg** führt dich durch ein Waldstück zurück nach Winsen.

Durch eine Wohnsiedlung hindurch geht es links auf die Poststraße, die wenig später auf die Kirchstraße und den **Ausgangspunkt** der Tour trifft. Möchtest du die Gelegenheit nutzen und deinen Aufenthalt in Winsen noch mit einem Stück echter Heidegeschichte verlängern, so ist das Open Air Museum „**Museumshof Winsen**“ eine lohnende Wahl: Historische, wieder aufgebaute Höfe schenken faszinierende Einblicke in die historischen Bau- und Lebensweisen in der Lüneburger Heide.



So endet die Schnuck'n'Roll-Tour dort, wo sie angefangen hat. Und vielleicht ist dir, inspiriert durch die schöne Natur, beim Radeln ja eine geniale Idee gekommen wie Albert Einstein seinerzeit. Doch auch, falls nicht: Reich an neuen Heideerinnerungen wirst du nun allemal sein.

Glücksbooster



Ornithologen wissen schon lange um den meditativen Effekt der Vogelbeobachtung. Ihre stressreduzierende Wirkung kannst du dir unterwegs zunutze machen: Nimm dir ein paar Momente, um die Vögel in deiner Umgebung zu beobachten. Achte auf ihre Farben und Gesänge. Wie verhalten sie sich an Land, in der Luft oder auf dem Wasser? Auch ein Wandertagebuch sorgt für mehr Achtsamkeit: Mache dir bei jeder Rast ein paar kleine Notizen über Dinge, die du unterwegs gesehen, gehört, gerochen, geschmeckt oder gefühlt hast. So trainierst du deine Sinne, baust Stress ab und erhöhst deine Verbundenheit mit der Natur.



Dein Erinner-Dich-Moment

Heide-Knigge

Um unsere schöne Natur so zu genießen, wie sie ist und wie sie auch noch lange erhalten bleiben soll, seien ein paar Hinweise gestattet. Im Naturschutzgebiet Lüneburger Heide solltest du Folgendes beachten:

Do's & Don'ts

- Bitte nimm Rücksicht auf andere Besucher sowie auch auf alle tierischen Bewohner und die Pflanzen.
- Hilf der Natur, indem du deinen Müll außerhalb des Naturschutzgebietes entsorgst und vielleicht ja sogar auch den, der am Wegesrand zurückgelassen wurde.
- Solltest du mit einem Hund unterwegs sein, so darf dieser nur angeleint mitgeführt werden.
- Achte darauf, ausreichend Getränke mit auf die Wander-schaft zu nehmen und dem Wetter angepasste Kleidung.
- Auch eine Kopfbedeckung und Sonnenschutzcreme sind insbesondere in den Sommermonaten wichtige Begleiter.

- Die Wege dürfen nicht verlassen werden.
- Auch wenn die schöne Heide dazu verleitet, dürfen keinerlei Pflanzen, Beeren oder Pilze mitgenommen werden.
- Aufgrund der extremen Wald- oder Flächenbrandgefahr darf kein Feuer entzündet und keine Zigaretten wegge-worfen werden.



Mobile Detox-Level

bezogen auf den LTE-Empfang

- ☑☑☑☑ größtenteils sehr guter LTE-Empfang
- ☑☑☑☑ größtenteils guter LTE-Empfang
- ☑☑☑☑ teilweise schlechter LTE-Empfang
- ☑☑☑☑ kaum LTE-Empfang

Fitnesslevel

- ↑↑↑ gering
- ↑↑↑ gering - durchschnittlich
- ↑↑↑ durchschnittlich - hoch

Kontakt Daten

Schneverdingen Touristik

 Rathauspassage 18
29640 Schneverdingen

 05193 938 00

 touristik@schneverdingen.de

 www.heidenlust.de

Tourist-Information Bispingen

 Bahnhofstraße 19
29646 Bispingen

 05194 987 969 0

 info@bispingen-touristik.de

 www.bispingen.de

Tourist-Information Undeloh

 Zur Dorfeiche 10
21274 Undeloh

 04189 333

 info@undeloh.de

 www.undeloh.de

Tourist-Information Handeloh

 Am Markt 1
21256 Handeloh

 04188 891 011

 bvv@handeloh.de

 www.handeloh-tourismus.de

Urlaubsregion Ebstorf e.V.

 Winkelplatz 4a
29574 Ebstorf

 05822 299 6

 touristinfo@ebstorf.de

 www.urlaubsregion-ebstorf.de

Tourist-Information Bergen

 Deichend 3 - 7
29303 Bergen

 05051 479 0

 info@bergen-online.de

 www.tourismus-bergen.de

Tourist-Information Müden(Örtze)

 Unterlüßer Straße 5
29328 Faßberg

 05053 989 222

 mueden@lueneburger-heide.de

 www.lueneburger-heide.de

Tourist-Information Hermannsburg

 Am Markt 3
29320 Hermannsburg

 05052 657 4

 hermannsburg@lueneburger-heide.de

 www.lueneburger-heide.de

Tourist-Information Winsen(Aller)

 Am Amtshof 4
29308 Winsen (Aller)

 05143 912 212

 info@winsen-tourismus.de

 www.winsen-tourismus.de

A man and a woman are sitting on a wooden bench, looking out over a vast landscape of purple heather under a bright sunset. The sun is low on the horizon, creating a strong lens flare effect. The man is on the left, wearing a light-colored striped polo shirt and shorts. The woman is on the right, wearing a white sleeveless top and denim shorts. They are both looking towards the right side of the frame, where the sun is setting. The landscape is a mix of purple heather, green grass, and some trees in the distance.

*„Es ist doch erstaunlich, was ein
einzigster Sonnenstrahl mit der
Seele des Menschen machen kann“*

Fjodor Dostojewski

Impressum

Herausgeber: Lüneburger Heide GmbH, Wallstraße 4, 21335 Lüneburg
info@lueneburger-heide.de | www.lueneburger-heide.de

Layout, Konzeption & Kartografie: Lüneburger Heide GmbH

Texte: Lüneburger Heide GmbH, LICHTAUF go.learn.grow (Tabea Rienas)

Druck: QUBUS media GmbH, Auflage: 5.000

Bilder: Lüneburger Heide GmbH, Schneverdingen Touristik

Stand: August 2024 © Lüneburger Heide GmbH

Alle Rechte vorbehalten. Die Broschüre dient ausschließlich der Absatzförderung und Information. Aus falschen Angaben oder nicht erfüllten Leistungszusagen kann keine Schadenspflicht gegenüber der Lüneburger Heide GmbH als Herausgeberin abgeleitet werden.



Lüneburger Heide GmbH
Wallstraße 4 | 21335 Lüneburg

info@lueneburger-heide.de
www.lueneburger-heide.de



Druckprodukt mit finanziellem

Klimabeitrag

ClimatePartner.com/53326-2407-1020